

Erscheint  
jeden Montag, Mittwoch  
und Freitag; während der  
Buchhändler-Reise zu  
Ötern, täglich.

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 73.

Leipzig, Freitag am 30. Juli

1852.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung an sämmtliche Leipziger Buchhandlungen.

Für den Monat August 1852 fungirten:

Herr R. Härtel als Börsenvorsteher.

= W. Engelmann als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 30. Juli 1852.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 27. und 28. Juli 1852.

Wolff'sche Abel in Leipzig.

4802. Walpers, G. G., Annales botanices systematicae. Tomi III. fasc. II. gr. 8. Geh. \*1, f. 6 N $\text{R}$

Valde in Cassel.

4803. Ansichten u. Politik des Viscount Palmerston als Minister, Diplomat u. Staatsmann m. e. Einleitung v. G. H. Francis. Aus d. Engl. v. Esmarch. gr. 8. Geh. \*1 $\frac{1}{3}$ , f.

Vangel & Schmitt in Heidelberg.

4804. Brindmann, C. H. L., Lehrbuch d. Handelsrechts m. Abschluss der Lehren d. Wechsels-, See- u. Versicherungsrechtes. 1. Hälfte. gr. 8. Geh. \*1 $\frac{1}{3}$ , f.

4805. Deutschkatholizismus, der, in seiner Entwicklung dargestellt in der Geschichte der deutschkathol. Gemeinde zu Heidelberg. gr. 8. Geh. \*1, f.

4806. Katechismus, confessioneller, der evangelisch-unirten Kirche Deutschlands. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f.

4807. Neß, W., der denkende Rechtschreibschüler. 12. Kart. 4 $\frac{1}{2}$  N $\text{R}$

4808. Schlössing, F. H., die deutsche doppelte Buchhaltung dargestellt durch vollständ. Ausarbeitung e. Geschäftsperiode v. drei Monaten, nebst der dazu gehörigen Correspondenz. 4. 1853. Geh. 1, f. 18 N $\text{R}$

Baensch Verlag in Magdeburg.

4809. Gang, der, nach der Himmelpforte. 12. Wernigerode 1851. Geh. baar 3 $\frac{1}{4}$  N $\text{R}$

B. C. Berendsohn in Hamburg

4810. Beattie, W., die Schweiz. Eine Reihenfolge v. Stahlst. nach W. H. Bartlett. Aus d. Engl. übers. von J. v. Horn. 2. Aufl. 1. u. 2. Folg. gr. 4. Geh. a \*12 N $\text{R}$

Besser'sche Buchb. (Herr) in Berlin.

4811. Jacob, F., Horaz u. seine Freunde. 8. Geh. \*26 N $\text{R}$ .

4812. Zeitschrift der deutschen geolog. Gesellschaft. 4. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro 4 Hfste. \*6, f.

Braunmüller in Wien.

4813. Miklosich, F., vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. 1. Bd.: Lautlehre. gr. 8. Geh. \*\*4 $\frac{1}{3}$ , f.

4814. Verhandlungen d. zoologisch-botanischen Vereins in Wien. 1. Bd. gr. 8. In Comm. Geh. \*2, f.

Neunzehnter Jahrgang.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction: — Ins-  
trate an die Expedition  
dieselben zu senden.

Braun'sche Hofbuchh. in Karlsruhe.

4815. Zeitschrift f. die Geschichte d. Oberrheins. Hrsg. v. J. J. Moine. 3. Bd. 2. Hft. gr. 8. \*12 $\frac{1}{2}$  N $\text{R}$

Brockhaus in Leipzig.

4816. Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon. Entworfen u. bearb. v. J. G. Heck. Neue Ausg. 29. u. 30. Lfg. qu. gr. 4. à 1 $\frac{1}{4}$ , f.

David in Berlin.

4817. Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Verbindungen, die, in Deutschland u. den angrenz. Ländern. 14. Ausg. Juli-Aug. 1852. gr. 16. Geh. \*1 $\frac{1}{3}$ , f.

Dr. Ebner in Ulm.

4818. Belliol, J. F., der Arzt f. Unterleibskranke. Nebst e. Anh. üb. die Entstehung u. Behandlung der Brüche u. Bruchänder. gr. 12. Geh. 24 N $\text{R}$

4819. Herz, das, des Menschen, wie es ist u. wie es sein soll, seine Verirrungen u. seine Tugenden. Bearb. nach Th. v. Kempis. Neue Ausg. 8. Geh. 12 N $\text{R}$

4820. Man, G. H., neues u. nothwend. Hand- u. Hülfsbuch f. Auswanderer u. Auswanderungslustige. gr. 12. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f.

4821. Neisen, neue, in den Mond, die Planeten, Sonne u. andere Sterne. Aus dem Leben der Somnambule M. W. von U. gr. 12. Geh. 1, f.

Chlermann in Hannover.

4822. Spitta, C. J. Ph., Ist auch e. Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thue? Predigt. gr. 8. Geh. \*\*2 $\frac{1}{2}$  N $\text{R}$

W. Engelmann in Leipzig.

4823. Euripides' Werke. Griechisch m. metr. Uebersetzung u. Anmerkungen v. J. A. Hartung. 15. Bdchn.: Kyklop. gr. 12. Geh. \*1 $\frac{1}{3}$ , f.

4824. — dasselbe. 16. Bdchn.: Andromache. gr. 12. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f.

4825. Horatius Flaccus, Q., Werke. Lateinisch m. metr. Uebersetzung v. J. S. Strodtmann. 1. Thl.: Oden u. Epoden. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f.

4826. Gallust's Catilinarische Verschwörung u. Jugurthinischer Krieg. Lateinisch m. deutscher Uebersetzung u. Anmerkungen v. A. Hauschild. 8. Geh. 1, f.

4827. Thukydides' Geschichte d. peloponnesischen Kriegs. Griechisch u. deutsch m. Anmerkungen. 1. u. 2. Buch. gr. 12. Geh. à 1 $\frac{1}{2}$ , f.

Glemming's Verlag in Görlitz.

4828. Handtke, F., Hand-Atlas d. Preuss. Staates. 2. Aufl. 3. u. 4. Lfg. Fol. Geh. a \*1 $\frac{1}{3}$ , f.

Hölle in Aschersleben.

4829. Hase, B., Leber u. Schwert. Patriotische Lieder f. das Vaterland. Heer. 16. Geh. \*1 $\frac{1}{3}$ , f.

Hörstemann in Nordhausen.

4830. Förstemann, E. G., Denkschrift zur Feier des 2. Aug. 1852 in Nordhausen. gr. 4. Geh. \*1 $\frac{1}{3}$ , f.

Triebe in Leipzig.

4831. Gehrdt, F. L., Ostianna! Die Sonn- u. Festtags-Evangelien in Liedern. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f.

157

## Bütsch in Stolp.

4832. Jacoby, F. N., Anleitung zur äußern Pferdekenntniß, zugleich als Rath beim Pferdekauf. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$  fl.  
4833. Köhler, die Meliorations-Kolonisten-Höfe in Pommern. gr. 8. 1851.  
Geh. \*8 M $\alpha$   
4834. Ohlert, H., kirchliche Lieder. 1. u. 2. Hft. 8. 1851. à 3 M $\alpha$   
4835. Unkisch, H., der wohlerfahrene Landwirth. Ein vollständ. u. prakt. Handbuch, besonders f. kleine Wirthschaft. gr. 8. Geh. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Gebhardt & Neisland in Leipzig.  
4836. Meyer's Conversations-Lexicon. II. Abth. XIV. Bd. 1. u. 2. Lfg. Lex.-8. Hildburghausen. Geh. à Lfg. \*7 M $\alpha$   
Heinrichshofen'sche Buchh. in Magdeburg.  
4837. Möller, J. F., geistliche Dichtungen u. Gesänge auf Unterlagen der heil. Schrift. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Helwing'sche Hofbuchh. in Hannover.  
4838. Schläger, F. G. F., der christliche Berg- u. Hüttenmann ob. ein Erbauungsbuch f. die Berg- u. Hüttenleute. 2. Aufl. 12. Geh. 1 $\frac{1}{4}$  fl.  
Hempel in Berlin.  
4839. Förster, F., neuere u. neueste Preußische Geschichte. 28. Lfg. Lex.-8.  
Geh. pro 28—36. Lfg. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Hergt in Coblenz.  
4840. Antiquarius, denkwürd. u. nügl. rheinischer, welcher die Merkwürdigkeiten d. ganzen Rheinstroms darstellt. Mittelrhein. 3. Abth. 1. Bd. 1. Lfg. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$  fl.  
Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.  
4841. Naumann, W., des Deutschen Trost bei dem Zustande seines Volkes. Vier Predigten. Ein Beitrag zur Feier der Erinnerung an d. 3. 1552. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$  fl.  
Stögelmann in Magdeburg.  
4842. Karte v. Deutschland. Sect. Frankfurt a. M. qu. Fol. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Kauln in Düsseldorf.  
4843. Raven, Mathilde, Schwanwitt. Ein Sommer-Mährchen. 16. Geh.  
\*1 $\frac{1}{2}$  fl. cart. m. Goldschn. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Klein in Crefeld.  
4844. Briefbüchlein f. Elementarschüler v. prakt. Schulmännern. 8. Geh.  
\*4 M $\alpha$   
Runze in Mainz.  
4845. Lüdecking, H., französisches Lesebuch f. untere u. mittlere Klassen. 2. Aufl. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Landes-Industrie-Comptoir in Weimar.  
4846. Tagessberichte üb. die Fortschritte der Natur- u. Heilkunde, erstattet v. R. Grorup. Abth. f. Anatomie u. Physiologie. 1. Bd. u. Abth. f. Zoologie u. Paläontologie. 2. Bd. gr. 8. Geh. à \*2 fl.  
Leibrock in Braunschweig.  
4847. Macaulay's, Th. B., Geschichte v. England seit dem Regierungsantritte Jacob des Zweiten. Uebers. v. L. G. Lemke. 2. Bd. 3. Lfg. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$  fl.  
Liebmann in Berlin.  
4848. Stern, S., die Zeitgenossen. Geschichte der Gegenwart in vergleichenden Biographien. 21. Hft. gr. 8. 4 M $\alpha$   
Manz in Wien.  
4849. Hye, A., das österreichische Strafgesetz üb. Verbrechen, Vergehungen u. Übertretungen ic. erläutert. 1. Lfg. gr. 8. Geh. 16 M $\alpha$   
G. Mayer in Leipzig.  
4850. Nieritz, G., Jugendschriften. 2. Sammlung. 10. Bdhn. A. u. d. T.: Die Haide-Schule. 8. Geh. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Mayer & Co. in Wien.  
4851. Weith, J. G., das Vater Unser. 4. Aufl. gr. 12. Geh. \*1 fl.  
4852. — homiletische Vorträge f. Sonne u. Festtage. 4. Bd. 3. Aufl. gr. 12. Geh. \*2 $\frac{1}{2}$  fl.  
J. G. Meyer in Braunschweig.  
4853. Gesenii, J., Catechismus-Fragen üb. den kleinen Catechismus von M. Luther. Ein Lehr-, Lern- u. Lebensbuch v. G. G. Th. Pauli. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$  fl.  
4854. Volkmar, W., Leitfaden beim geograph. Unterricht. 2. Aufl. 8. Geh.  
\*1 $\frac{1}{2}$  fl.

## Mittler &amp; Sohn in Berlin.

4855. Copland, J., encyclopäd. Wörterbuch der pract. Medicin. Aus d. Engl. übertr. v. M. Kalisch. 9. Bd. 3. Hft. gr. 8. 2 $\frac{1}{3}$  fl.  
Nasse'sche Buchh. in Gotha.  
4856. Arias, die Tugenden des Christen, ihrem Wesen nach dargestellt, a. nachgewiesen an dem Beispiele der allerseligsten Mutter Gottes Maria. Uebers. v. H. G. Plathmann. 12. Geh. \*6 M $\alpha$   
4857. Hüser, J. A., Weg mit dem Branntwein! Rede. 8. Geh. \*2 $\frac{1}{2}$  M $\alpha$   
4858. Rosenkranz, der heil. ob. Hülfsbüchlein zu Rus u. Frommen der Mitglieder d. lebendigen Rosenkranges. 2. Aufl. 16. Geh. 1 $\frac{1}{2}$  M $\alpha$   
Nicola'sche Buchh. in Berlin.  
4859. Zeitschrift f. Handelsrecht. Von W. Gelpcke. 2. Hft. gr. 8. \*1 fl.  
Niemeyer'sche Buchh. in Leipzig.  
4860. Conversations-Lexikon f. bildende Kunst. 39. Lfg. gr. 8. Geh.  
\*1 $\frac{1}{2}$  fl.; Prachtausg. in Lex.-8. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Nicker in Gießen.  
4861. Jahresbericht üb. die Fortschritte der reinen, pharmaceut. und techn. Chemie, Physik, Mineralogie u. Geologie. Hrsg. v. J. Liebig u. H. Kopp. Für 1851. 1. Hft. gr. 8. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Niegner'sche Buchh. in Augsburg.  
4862. Bellarmine, R., Streitschriften üb. die Kampfspunkte d. christl. Glaubens. Uebers. v. W. Ph. Gumpesch. 11. Bd. 2 — 4. Lfg. gr. 8. Geh.  
à 1 $\frac{1}{2}$  fl.  
4863. Lautenschlager, O., gesammelte Erzählungen f. christl. Jugend u. christl. Volk. 9. Bdhn. A. u. d. T.: Die Erzählungen d. Priesters Ottmar. 3. Aufl. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$  M $\alpha$   
Niegner'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.  
4864. Volger, G. H. D., methodische Schule der Naturgeschichte. 5. Lfg. Lex.-8. Geh. 1 fl.  
4865. Wochenbände f. das geistige u. materielle Wohl d. deutschen Volkes. Nr. 190 — 204. Neue Aufl. 8. Geh. Als Rest.  
Nürnberg's Verlagsbuchh. in Leipzig.  
4866. Schlesertafel-Bilder zu deutschen Kinderliedern. 2. color. Ausg. qu. gr. 4. Cart. \*2 $\frac{1}{2}$  fl.  
Sauerländer's Verlag in Frankfurt a/M.  
4867. Heide, G. v. d., drei Träume. gr. 8. Geh. 26 M $\alpha$   
4868. Muster-Predigten der kathol. Kanzelberedsamkeit Deutschlands. Gewählt u. hrsg. v. A. Hungari 21. Bd.: Gelegenheits-Predigten. 1. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Geh. Mit Prämie. 1 $\frac{1}{2}$  fl.  
4869. \* Nickel, M. A., die evangel. Perikopen an den Sonntagen u. Festen des Herrn. 2. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$  fl.  
4870. Predigten u. Anreden bei der ersten Abendmahl-Feier der Kinder am weißen Sonntage. Gewählt u. hrsg. v. A. Hungari. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Schalch in Schaffhausen.  
4871. Scheuermann, E., Reisebilder, Natur- u. Kulturgemälde aus allen Zonen u. Welttheilen. 1. Bd. 2. Thl.: Schilderungen aus Amerika. gr. 8. Geh. 18 M $\alpha$   
Scheitlin's Verlagsh. in Stuttgart.  
4872. Fischbach, J., malerische Ansichten v. Salzburg u. Oberösterreich. 1. Lfg. Fol. Salzburg. \*1 fl. 18 M $\alpha$ ; chines. Pap. \*2 fl. 4 M $\alpha$   
Schmid'sche Buchh. in Augsburg.  
4873. Revolution, die römische, vor dem Urtheile der Unparteiischen. Aus dem Ital. übertr. v. M. W. A. gr. 8. Geh. 1 fl.  
E. F. Schmidt in Leipzig.  
4874. Wartung u. Pflege, die, der Singvögel. 4. Aufl. 12. Geh. \*1 $\frac{1}{2}$  fl.  
C. Schulze's Buchde. in Berlin.  
4875. Staatsbürger, der Preußische. Universal-Handbuch f. alle Stände. 20. Lfg. gr. 8. Geh. baar 1 $\frac{1}{2}$  fl.  
Stettner in Lindau.  
4876. Jugend-Bibliothek. Von O. Lautenschlager. 29. Bd. A. u. d. T.: Führungen Gottes. Eine Sammlung lehrreicher Erzählungen aus dem wirkl. Leben. Hrsg. v. O. Lautenschlager. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$  fl.

- Welhagen & Klasing in Bielefeld.
4877. Möller, A. W., Hülfsbuch f. den liturg. Theil d. evangel. Gottesdienstes. 3. Abth.: Die Feier der Sacramente u. der übrigen kirchl. Acte. gr. 8. Geh. 1½ f.
4878. Théâtre français publié par C. Schütz. XIII. Série. 2. Livr. 32. Geh. 2½ N.  
Inhalt: Horace, par Corneille.
- Westermann in Braunschweig.
4879. Molé, A., neues Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache. zum Gebrauch f. alle Stände. 2 Thile. 11. Ster.-Ausg. gr. 8. Geh. 2 f.
- 
- Recensionen-Verzeichniß.**
- (Mitgetheilt durch die Expedition des Meßkatalogs.)
4886. Adolf & Co. in Berlin. Hermann, Calvin u. Servet. (Nationaltg. 335.)
4887. — — — Kostarski, Sagen des Morgenlandes. (Ebend.)
4888. Literar.-artist. Anstalt in München. Dönniges, Volksballaden. (Ebend.)
4889. Appun's Buchh. in Bünzlau. Wächter, pädagogischer. (3. allg. Schulzg. 78.)
4890. Bädeker in Elberfeld. Nagelschmitt, die letzten Worte. (Litblatt z. N. Sion 13.)
4891. Bädeker in Essen. Haeflers, Lehr- u. Lesebuch. (St. Galler Tagebl. 143.)
4892. — — — Kellner, Pädagogik d. Volkschule. (Ebend.)
4893. — — — — Poesie in der Volkschule. (Ebend.)
4894. Biegel & Schmitt in Heidelberg. Arnولد, Heilverfahren. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)
4895. Bünsch in Magdeburg. Lentner, Geschichten aus den Bergen. (Bl. f. lit. Unterh. 29.—St. Galler Tagebl. 149.)
4896. — — — Neuling u. Schoppe, Geometrie f. Schulen. (Lit. Centralbl. 30.)
4897. — — — Stüber, Leitsabben. (Ebend.)
4898. Baumgärtner in Leipzig. Briefe, musikalische. (Athenaeum 1285.)
4899. Beck'sche Buchh. in Nördlingen. Cyth, prakt. Rechenbuch. (St. Galler Tagebl. 143.)
4900. — — — Kutschmidt, Fremdwörterbuch. (Ebd.)
4901. W. Besser's Verlag in Berlin. Szarvady, Paris. (Literary Gazette 1849.)
4902. Besser'sche Buchh. (Hers) in Berlin. Lepsius, Briefe aus Aegypten. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 84.)
4903. Bethmann in Leipzig. Jahr, Handbuch d. Hauptanzeigen. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)
4904. Bohné in Cassel. Fröhlich, Blumen am Wege. (Nationaltg. 335.)
4905. Gebr. Bornträger in Königsberg. Drumann, Gesch. Bonifacius VIII. (Hamb. Corresp. 173.)
4906. — — — Keber, Beiträge. (Illustr. med. Ztg. 5.)
4907. Brandstetter in Leipzig. Demosthenis orat. Philipp. ed. Franke. (Münchner gel. Anz. 75.)
4908. — — — Lüben u. Racke, Musterstücke. (3. allg. Schulzg. 67.)
4909. — — — Massius, Naturstudien. (Pädag. Monatschr. 6.)
4910. — — — Schulmann, d. prakt., v. Körner. (Hamb. Corresp. 173.—3. allg. Schulzg. 78.)
4911. Braumüller in Wien. Utzmyer, Primordien. (Schmidt, med. Jahrb. 8.)
4912. — — — Gaisberger, Ovilaba. (Lit. Centralbl. 30.)
4913. — — — Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt. (Götting. gel. Anz. 119.)
4914. — — — Unger, Gesch. d. Pflanzenwelt. (Gersdorff's Rep. 14.)
4915. Breitkopf & Härtel in Leipzig.
4916. — — — Marx, Lehre v. d. musik. Composition. (Nationaltg. 338.)
4917. Brill in Leyden. Rückert, Theologie. (Gersdorff's Rep. 14.)
4918. Brockhaus in Leipzig. Mnemosyne. Tijdschrift etc. (Götting. gel. Anz. 119.)
4919. — — — Carrara. (Nationaltg. 337.)
4920. — — — Görgei, mein Leben u. Wirken. (Minnerva 7.)
4921. — — — Menzel, Eure. (Nationaltg. 337.)
4922. Brönnner in Frankfurt a.M. Prus, Feliz. (Ebend. 336.)
4923. Buchner in Bayreuth. Baur, das Kirchenlied. (3. theolog. Litbl. 85.)
4924. — — — Gottheil, Führer. (St. Galler Tageblatt 143.)
4925. — — — Heinisch u. Ludwig, zweites Sprach- u. Lesebuch. (Ebend.)
4926. Büchting in Nordhausen. — drittes Sprach- u. Lesebuch. (Ebend.)
4927. Costenoble in Leipzig. Riecke, Schenkelbeinhals-Buch. (Liter. Centralbl. 30.)
4928. — — — Gräfe, Volksschule. (3. allg. Schulzg. 68.)
4929. Cotta in Stuttgart. Schmidt, histor. Taschenbuch. (Ebend.)
4930. — — — Erinnerungen e. österreich. Veteranen a. d. ital. Kriegen. (Allg. Ztg. 193—195.)
4931. — — — Roquette, der Tag von St. Jacob. (Ebend. 197.)
4932. Decker'sche Geh. Oberhofbuchdr. in Berlin. Sedlik, Soldatenbüchlein. (Ebend.)
4933. — — — Göschel, Sophie Charlotte. (Bl. f. lit. Unterh. 29.)
4934. DuMont-Schauberg'sche Buchh. in Köln. Toellen, Sendschreiben. (Liter. Centralbl. 30.)
4935. W. Duncker in Berlin. Benedix, Lehre v. mündl. Vortrage. (Gersdorff's Rep. 14.)
4936. Duncker & Humblot in Berlin. d'Ohsson, mémoire. (Liter. Centralbl. 30.)
4937. — — — Dickens, Erzählungen aus Household Words. (Nationaltg. 337.)
4938. Ehrlisch in Prag. Löpfer, Lustspiele. (Ebend. 335.)
4939. — — — Schmalfuß, die Deutschen in Böhmen. (Bl. f. lit. Unterh. 29.)
4940. Eisenach in Leipzig. Springer, kulturhistor. Briefe. (Gersdorff's Rep. 14.)
4941. W. Engelmann in Leipzig. Wagner, bibl. Erzählungen. (3. allg. Schulzg. 66.)
4942. Th. Ch. Dr. Gußlin in Berlin. Demoschenes Werke. (Münchner gel. Anz. 75.)
4943. — — — Monatsschrift, volkswirtschaftl. (Hamb. Corresp. 172.)
4944. — — — Strumpf, Handb. d. Arzneimittellehre. (Homöopath. Vierteljahrsschrift 3.)
4945. Ernst in Quedlinburg. Verhandlungen d. industriellen Congress. (Hamb. Corresp. 173.)
4946. — — — Martini, Heilkräfte d. Gemüse. (St. Galler Tageblatt 135.)
4947. Eupel in Sonderhausen. Leibarzt, der, oder 500 Hausarzneimittel. (Ebend.)
4948. Faber in Mainz. Pössart, Charakteristik. (Homöopath. Vierteljahrsschrift 3.)
4949. Falckenberg & Co. in Magdeburg. Bartisch, Charakter der Medea. (Gersdorff's Rep. 14.)
4950. Fischer in Cassel. Daum, Johannes Hus. (3. theolog. Litbl. 84.)
4951. Fr. Fleischer in Leipzig. Pfeiffer, conspectus cyclostomaceorum. (Gersdorff's Rep. 14.)
4952. Förster in Willingen. Brenz, Katechismus erläutert. (Liter. Centralbl. 30.)
4953. Förster's artist. Anstalt in Wien. Sonntagsblatt, katholisches. (Litbl. z. N. Sion 13.)
4954. Förster in Berlin. Abhandlung üb. d. Kriegs-Minen. (Götting. gel. Anz. 113. 114.)
- Neumann, Heilgymnastik. (Der Turner 15.— Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)

4955. Granz in München.  
4956. — — —  
4957. — — —  
4958. Gebauer'sche Buchh. in Berlin.  
4959. Geiger in Nürnberg.  
4960. Gerold's Verlag in Wien.  
4961. — — —  
4962. — — —  
4963. Glaeser's Verlag in Doryat.  
4964. — — —  
4965. Griesen in Berlin.  
4966. Guimmi in Ansbach.  
4967. Haßner in Großenhain.  
4968. Hahn in Hannover.  
4969. — — —  
4970. E. Hallberger in Stuttgart.  
4971. — — —  
4972. — — —  
4973. Heberle in Köln.  
4974. — — —  
4975. — — —  
4976. — — —  
4977. Hempel in Berlin.  
4978. Henry & Cohen in Bonn.  
4979. — — —  
4980. Herder'sche Verlagsh. in Freiburg.  
4981. Hergt in Coblenz.  
4982. Hervig in Greifswald.  
4983. Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.  
4984. Hinstorff in Ludwigslust.  
4985. W. Hirschwald in Berlin.  
4986. Hirt's Verlag in Breslau.  
4987. Hoffmann & Campe in Hamburg.  
4988. Hollé'sche Buchh. in Wolsenbüttel.  
4989. Hotop in Kassel.  
4990. Huber & Co. in St. Gallen.  
4991. Häbner in Leipzig.  
4992. Hürter'sche Buchh. in Schaffhausen.  
4993. — — —  
4994. — — —
- Mesger, architect. Zeichnungen. (Liter. Centralbl. 30.)  
Thomas, Studien. (Ebend.)  
Wagner, Saurier-Ueberreste. (Ebend.)  
Alschefski, lat. Sprachlehre. (Ebend.)  
Luthardt, de compositione Ev. Joh. (Gersdorff's Rep. 14.)  
Gärtner, die Welt. (Litbl. §. N. Sion 15.)  
Julius v. d. Traun, Gesch. v. Scharfrichter Rosenfeld. (Bl. f. lit. Unterh. 29.)  
Schwarz, die Forstwissenschaft in Umrissen. (Allg. Forst- u. Jagdsitzg. 7.)  
Metzlin, Einfluß d. Orients. (Liter. Centralbl. 30.)  
— de vase vitro Populoniensi brevis disputatio. (Ebend.)  
Müller, Jahrb. d. rdm.-lath. Kirche. (Litbl. §. N. Sion 13.)  
Grauvogl, Gemmen u. Foliens. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)  
Otto, die Kunst u. unsere Zeit. (Sächs. Constit. Zeitg. 168.)  
Goldschmid, Musterstücke. (3. allg. Schulzeitung 67.)  
Gündell, Feuerwaffen. (Liter. Centralbl. 30.)  
Rant, poet. Pilger durch Deutschland. (St. Galler Tageblatt 149.)  
Steiger, das verschüttete Dorf. (Ebend.)  
— die Uhr (Ebend.)  
Augustinus, de civit. Dei ed Strange. (3. theol. Litbl. 83.)  
Bibliotheca mystica. (Ebend.)  
Bulletin du bibliophile belge. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 57.)  
Caesarii Heisterbac. dialogus miraculor. (3. theol. Litbl. 83.)  
Nogge, Gesch. d. neuesten Zeit. (Sperner'sche Sitg. 166.)  
Dechen, Höhenmessungen. (Liter. Centralbl. 30.)  
Müller, Monographie d. Petrefacten. (Gersdorff's Rep. 14.)  
Gumüller u. Schuster, Lesebuch. (Litbl. §. N. Sion 13.)  
Sumsteg, heiliges Jahr. (Kathol. Litbl. §. N. Sion 13.)  
Eichstedt, Durchfall d. Kinder. (Schmidt, med. Jahrb. 8.)  
Museum, deutsches. (Hamb. Corresp. 169.)  
Schulblatt, Mecklenburgisches. (3. allg. Schulzeitg. 78.)  
Auernbach, Rademacher's Heilmittel. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)  
Auras u. Gneiß, deutsches Lesebuch. (3. allg. Schulzeitung 66.)  
Weisse, Gesch. d. deutschen Höfe. (Missa 7.)  
Schönemann, zur vaterländ. Münzkunde. (Liter. Centralbl. 30.)  
Nothamel, Wallungen d. Bluts. (Gersdorff's Rep. 14.)  
Blätter, über schweizer. Armenziehung. (St. Galler Tagebl. 143.)  
Järisch, Blicke. (Prediger u. Katechet 10.)  
Erzählungen, kathol., f. d. Jugend. (Kathol. Litbl. §. N. Sion 13.)  
Spaur, Pius IX. fährt nach Gaeta. (Ebend.)  
Schmid, kath. Dogmatik. (Litbl. §. N. Sion 14, 15.)
4995. Jausen & Co. in Weimar.  
4996. Junfermann'sche Buchh. in Paderborn.  
4997. Kampmann in Düsseldorf.  
4998. Kas in Dessau.  
4999. — — —  
5000. Kemink & Sohn in Utrecht.  
5001. Kern in Breslau.  
5002. Kirchheim & Schott in Mainz.  
5003. Kollmann'sche Buchh. in Augsburg.  
5004. Kollmann in Leipzig.  
5005. König in Bonn.  
5006. Körner in Erfurt.  
5007. Krabbe in Stuttgart.  
5008. K.W. Krüger's Separat-Konto in Berlin.  
5009. Krüger's Verlagsh. in Dortmund.  
5010. Krüll in Landshut.  
5011. Kuhnt in Cisleben.  
5012. — — —  
5013. — — —  
5014. Kummer in Zerbst.  
5015. Langewiesche in Barmen.  
5016. Lassar in Berlin.  
5017. Laupp in Tübingen.  
5018. — — —  
5019. — — —  
5020. Leske in Darmstadt.  
5021. Lenkart in Breslau.  
5022. Liepsch & Reichardt in Dresden.  
5023. Lind in Copenhagen.  
5024. Löffler'sche Buchh. in Stralsund.  
5025. Lorek in Leipzig.  
5026. Losbeck in Nürnberg.  
5027. Manz in Augsburg.  
5028. — — —  
5029. — — —  
5030. — — —  
5031. Manke in Jena.  
5032. — — —  
5033. — — —  
5034. — — —  
5035. — — —  
5036. — — —  
5037. — — —
- Schauer, Nachrichten üb. Choralmelodien. (3. theol. Litbl. 84.)  
Löher, System d. preuß. Landrechts. (Liter. Centralbl. 30.)  
Schreiber, der protest. Bund. (Litbl. §. N. Sion 13.)  
Perug, Thermalbäder. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)  
Pröhle, Waldbrossel. (Nationalztg. 337.)  
Politius, Abhandlungen. (Gersdorff's Rep. 14.)  
Ring, der große Kurfürst. (Nationalztg. 337.)  
Liber precum ad usum sacerdot. (Kathol. Litbl. §. N. Sion 13.)  
Archiv f. d. Pastoral-Conferenzen. (Kath. Litbl. §. N. Sion 13.)  
Ebeling, zehn Jahre im Buchthaus. (Nationalztg. 337.)  
Delius' Shakspere-Lexikon. (Gersdorff's Rep. 14.)  
Gespräche, neue, aus der Gegenwart. (Bl. f. lit. Unterh. 29.)  
Frank, Taschen-Encyclopädie d. med. Klinik. (Schmidt, med. Jahrb. 8.)  
Erf, Volksklänge. (3. allg. Schulzeitung 70.)  
Lübke, Vorschule. (Liter. Centralbl. 30.)  
Liphold, Bilder u. Erzählungen. (Litbl. §. N. Sion 15.)  
Enckhausen, Unterricht im Clavierspiel. (3. allg. Schulzeitung 70.)  
Klauser, Siona. (Ebend. 67.)  
— deutsche Volksliedertafel. (Ebend.)  
Leitfaden d. Geographie. (3. allg. Schulzeitung 78.)  
Er ahndorff, d. welthistorische Zweifel. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 56.)  
Theater, d. In- u. Auslandes. (Nationalztg. 335.)  
La cordaire, Kanzelvorträge. (Litbl. §. N. Sion 15.)  
Probst, die Gesellschaft Jesu. (Ebend. 13.)  
Schefold, Gutachten. (Ebend.)  
Petöfi's Gedichte. (Hamb. Corresp. 174.)  
Sartorius, Lebensspiegel. (3. allg. Schulzeitung 66.)  
Petermann, der Passauer Vertrag. (Dresdener Journal 170.)  
Lind, Christendommens Indflydelse (Gersdorff's Rep. 14.)  
Gruber, lat. Grammatik. (Liter. Centralbl. 30.)  
Schouw, die Erde u. (Allg. Forst- u. Jagdsitzg. 7.)  
Jugend-Bibliothek z. Bildung u. Unterh. (St. Galler Tageblatt 149.)  
Balme, Briefe an e. Zweifler. (Litbl. §. N. Sion 13.)  
Eiger, Moraltheologie. (Prediger u. Katechet 10.)  
Hettlinger, Priesterthum (Ebend.)  
Kastner, sieben Schmerzen uns. Zeit. (Litbl. §. N. Sion 13.)  
Gerber, System d. deutschen Privatrechts. (Gersdorff's Rep. 14.)  
Soffmann erster Sprech- u. Leseunterricht. (3. allg. Schulzeitung 78.)  
— Auswahl deutscher Gedichte. (Ebend.)  
— Leseatlas. (Ebend.)  
— Leseatlas. (Ebend.)  
— deutsches Lesebuch. (Ebend.)  
— Auswahl v. Märchen. (Ebend.)

5038. Merseburger in Leipzig.  
5039. — — —  
5040. Meyer in Stuttgart.  
5041. Mittler & Sohn in Berlin.  
5042. G. W. F. Müller in Berlin.  
5043. Naumann in Dresden.  
5044. Oberer'sche Buch. in Salzburg.  
5045. Osander'sche Buch. in Tübingen.  
5046. Palm & Enke in Erlangen.  
5047. Perthes-Besser u. Maule in Hamburg.  
5048. Pustet in Regensburg.  
5049. Ramdohr's Hofschrif. in Braunschweig.  
5050. Raw'sche Buch. in Nürnberg.  
5051. Reichardt in Gotha.  
5052. G. Reimer in Berlin.  
5053. Nein'sche Buch. in Leipzig.  
5054. Rieger'sche Verlagsbuch. in Stuttgart.  
5055. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a/M.  
5056. — — —  
5057. Schabelitz'sche Torth. in Basel.  
5058. Schalch in Schaffhausen.  
5059. Scheitlin in Stuttgart.  
5060. — — —  
5061. Scheitlin & Bolliger in St. Gallen.  
5062. — — —  
5063. Schmid'sche Buch. in Augsburg.  
5064. Schmidt in Halle.  
5065. Schmidt in Leipzig.  
5066. Schulgen in Düsseldorf.  
5067. W. Schulze in Berlin.  
5068. Schulze'sche Buch. in Oldenburg.  
5069. Schweizerbart in Stuttgart.  
5070. — — —  
5071. C. A. Schwetschke & Sohn in Halle.  
5072. Sorge in Osterode.  
5073. Spamer in Leipzig.  
5074. J. F. Steinloß in Stuttgart.  
5075. — — —
- Brauer, Elementar-Pianoforteschule. (3. allg. Schulzg. 70.)  
Hentschel, Kinderharfe. (Ebend.)  
Neal-Encyclopädie d. Alterthumswissenschaft. (Allg. Ztg. 199.)  
Horst, Feldzug der Schleswig-Holsteiner. (Hamb. Corresp. 174.)  
Natorp, Heilmittel Salzbrunns. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)  
Nedenbacher, Volksbibliothek. (3. allg. Schulzg. 76.)  
Bericht über die 14. Versammlg. deutscher Land- u. Forstwirthe. (Allg. Forst- u. Jagdzg. 7.)  
Krombein, Unterricht in d. Chirurgie. (Liter. Centralbl. 30.)  
Riedel, Rückblick. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)  
Schröder, Lexikon d. Hamb. Schriftsteller. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 57.)  
Abhandlungen d. zoolog. mineralog. Vereins. (Liter. Centralbl. 30.)  
Schiller, Architektur Braunschweigs. (Ebend.)  
Blumensträuſchen f. d. Jugend. (3. allg. Schulzg. 75.)  
Klauser, Klavierstücke. (Ebend. 66.)  
Archiv f. d. Kunde v. Russland. (Woſſche Zeitg. 168.)  
Zuruf an Deutschlands Väter ic. (St. Galler Tageblatt 143.)  
Bang, Klinik d. Frederiks-Hospitals. (Schmidt, med. Jahrb. 8.)  
Fahrbücher, neue, d. Forstkunde. (Allg. Forst- u. Jagdzg. 7.)  
Weber, Predigten ans Tyroler Volk. (Litbl. z. N. Sion. 13.)  
Born, Marcel. (Nationalzeitung 335.)  
Rambach, Handbüchlein f. Kinder. (Pilger aus Sachsen 29.)  
Fleischmann, Wegweiser u. Rathgeber. (St. Galler Tageblatt 149.)  
Mayer, Volksmärchen aus Schwaben. (Ebend.)  
Linth, die Nafelser Fahrt. (Ebend. 136.)  
Morel, Gedichte. (Ebend.)  
Schäffer, der Liebe Feierabend. (Prediger u. Katechet 10.)  
Verkehr, der, mit der Post. (Spener'sche Ztg. 166.)  
Kuhemann, der Bauernkrieg. (Nationalzg. 335.)  
Overbeck, Darstellungen. (3. theolog. Litbl. 83.)  
Stahl, was ist die Revolution. (Pilger aus Sachsen 30.)  
Stahr, Weimar u. Jena. (Nationalzg. 335. — Dresdener Journal 171. — Kölnische Ztg. 174.)  
Bonorden, Handb. d. pract. Heilkunde. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3. — Gersdorff's Rep. 14.)  
Geschichte d. Urschöpfung. (Gersdorff's Rep. 14.)  
Baumgarten, die Apostelgeschichte. (Ebend.)  
Brockmann, metallurg. Krankheiten (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)  
Häger, Echo d. Singweisen. (3. allg. Schulzg. 70.)  
Hügel, Flucht nach Lauterburg. (Bl. f. lit. Unterh. 29.)  
Wölter, Glas oder Diamant. (Pilger aus Sachsen 28.)
5076. Treuttel & Würg in Bruch, Weisheitslehre d. Hebräer. (Götting. gel. Anz. 117, 118.)  
Trevendi & Grauer in Strasburg.  
5077. Trevendi & Grauer in Breslau.  
5078. Trowitzsch & Sohn in Berlin.  
Türk in Dresden.  
5079. — — —  
5080. — — —  
5081. Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.  
5082. — — —  
5083. Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.  
5084. — — —  
5085. Verlags-Comptoir in Marau.  
5086. Verlags-Expedition in Neuschönfels.  
5087. Vieweg & Sohn in Braunschweig.  
5088. — — —  
5089. — — —  
5090. Wagner in Innsbruck.  
5091. F. Weber in Bonn.  
5092. — — —  
5093. — — —  
5094. Weber in Leipzig.  
5095. — — —  
5096. Weidmann'sche Buch. in Leipzig.  
5097. — — —  
5098. — — —  
5099. R. Weigel in Leipzig.  
5100. T. O. Weigel in Leipzig.  
5101. Weller in Bautzen.  
5102. Whistling in Leipzig.  
5103. Wienbrack in Torgau.  
5104. Wieske in Brandenburg.  
5105. O. Wigand in Leipzig.  
5106. — — —  
5107. — — —  
5108. C. F. Winter in Heidelberg.  
5109. v. Zabern in Mainz.  
5110. — — —  
5111. Zimmer'sche Sort.-V. in Frankfurt a/M.
- Grousaz, preuß. Kriegs-Operationen. (Liter. Centralbl. 30.)  
Worch, Naturklänge. (Nationalzg. 335.)  
Pfeilfisch mit, vor dreihundert Jahren. (Deutsche Reichszg. 167.)  
Walther, Kunst- und Liebesleben. (Dresdener Journal 175. — Sächs. Constit. Zeitg. 167.)  
Beneke, d. Physiologie d. phosphors. Kalbs. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3.)  
Meyer, Neues Testament. (Liter. Centralbl. 30.)  
Pulszky, Jacobiner in Ungarn. (Nationalzg. 337.)  
Storch, Pfarrhaus zu Hallungen. (Ebend.)  
Rüstow u. Köchl, Gesch. d. griech. Kriegswesens. (Allg. Mil.-Ztg. 84, 85.)  
Schlag, Weltgeschichte. (3. allg. Schulzg. 68.)  
Keller, neuere Gedichte. (St. Galler Tageblatt 136.)  
Schefter, Situationskalkul. (Götting. gel. Anz. 112.)  
Bogelgesang, Eisen-Emaillirkunst. (Ebend. 115.)  
Vichler, Lieder d. Liebe. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 56.)  
Gravenhorst, Wirtelschleichen. (Liter. Centralbl. 30.)  
Lerebouillet, Anatomie des organes génitaux. (Ebend.)  
Villanus, II. Messiahe. (3. theolog. Litbl. 83.)  
Jahn, Katechismus d. Astronomie. (3. allg. Schulzeitung 78.)  
Sivers, Palmen u. Birken. (Allg. Ztg. 198.)  
Demokrates, ausgew. Reden, v. Westermann. (Münchener gel. Anzeigen 75, 76.)  
Grimm, deutsches Wörterbuch. (Liter. Centralbl. 30. — Woſſche Zeitg. 168.)  
Jahn, üb. antike Kunstwerke. (Liter. Centralbl. 30.)  
Choulant, Gesch. d. anatom. Abbildung. (Illustr. med. Ztg. 5.)  
Wetersheim, Vorgeschichte deutscher Nation. (Liter. Centralbl. 30.)  
Raue, die Seelenlehre Beneke's. (3. allg. Schulzeitung 75.)  
Gebhardt, musical. Kinderfreund. (Ebend. 70.)  
Rothmann, Theatergebäude zu Athen. (Gersdorff's Rep. 14. — Götting. gel. Anz. 115.)  
Heftter, Gesch. d. lat. Sprache (Götting. gel. Anz. 113—115.)  
Clarus, specielle Arzneimittellehre. (Homöopath. Vierteljahrsschr. 3. — Schmidt, med. Jahrb. 8.)  
Nowak, Rätsel unserer Quellen. (Schmidt, med. Jahrb. 8.)  
Röbbelen, Momente d. Diätetik. (Hamb. Corresp. 174.)  
Rau, Krisis d. Zollvereins. (Ebend. 172.)  
Moleschott, Kreislauf des Lebens. (Dresdener Journal 169. — Sächs. Constit. Zeitg. 164.)  
Noël et de la Place, leçons franç. (3. allg. Schulzg. 68.)  
Becker, Beiträge z. Kirchengesch. (3. theolog. Litbl. 83.)

## Nichtamtlicher Theil.

zu sämtliche Buchhandlungen in Süddeutschland und der Schweiz.

Augsburg, den 15. Juli 1852.

Hochgeehrte Collegen!

Dieser Tage ist uns ein vom 1. Juli datirtes Circulair einer größern Anzahl Stuttgarter Buch-, Kunst- und Musikhandlungen zugekommen, welches uns Gesetze dictiren will, wie wir künftig den von Stuttgart benötigten Verlag beziehen sollen, und wie sie das süddeutsche Speditionswesen zu ihrem Vortheil geregelt haben wollen. Dieses Circulair, worin wir übrigens viele achtungswerte Firmen als: Carl Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung, Beck & Frankel, Engelhorn & Hochdanz, Karl Göpel, Schmidt & Spring, Krais & Hoffmann, J. L. Weise, Gass'sche Buchhandlung, R. Chelius, Griesinger, Henne, Allg. Musikhandlung, Zumsteeg — vermissen, verstößt eben so sehr gegen die Beschlüsse der General-Versammlung vom 21. Juni d. J. wie gegen alle kaufmännischen Grundsätze, denn in der Handelswelt einigen sich Verkäufer und Käufer stets gemeinschaftlich darüber, auf welche Weise und auf welchem Wege sie ihre Geschäfte unter einander am nützlichsten machen können und wollen, weil sich beide gemeinschaftlich bedürfen, der Eine ohne den Andern nicht sein kann.

Wer das süddeutsche Speditions- und Commissionswesen nicht näher kennt, muß nach diesem Stuttgarter Circulaire glauben, es bestehet hier die größte Confusion, Willkür und Verschleppung, es herrsche ein wahres Raubsystem, es sei kein Packet mehr sicher.

Gegen diese Behauptung müssen wir, wenigstens so weit sie unsern Speditionsplatz betrifft, feierliche Bewahrung einlegen, hier herrscht die größte Ordnung, jedes durchgehende Packet wird quittiert und es ist seit vielen Jahren nicht ein Fall vorgekommen, wo ein über hier gegangenes Packet verloren gegangen wäre. Was die Spesenabnahmen betrifft, controlliren sich die hiesigen Handlungen selbst und würden jede unbillige Nachnahme zurückweisen. Wenn durch Sorglosigkeit des Absender unverhältnismäßige Spesen entstehen, oder kleine Päckchen mit Journalen kommen, worauf kein Porto nachgenommen werden kann, so wird der Absender hier schon längst mit jenen Auslagen belastet, welche man billigerweise nicht nachnehmen kann. Umsonst können die Commissionaire aber im Süden eben so wenig arbeiten, wie jene in Leipzig. Es ist ganz unbegründet, daß die süddeutsche Spedition theurer sei als die Leipziger, wenn dieselbe nach den Normen des hiesigen Platzes berechnet wird, und es ist dem Geldbeutel ganz gleich — ob die Spesen mit dem Gänsekiel oder dem viel verschrieenen Rothstift notirt werden. Der einzige Unterschied besteht nur darin, daß man die Spesen hier wöchentlich vor Augen hat und sie dort in der Jahresrechnung fort schwimmen. Jeder billigdenkende Geschäftsfreund, der die Arbeitskräfte einer gut geregelten und prompt besorgten Commission zu würdigen weiß, muß uns das Zeugniß geben, daß er am hiesigen Platze weder über Unbilligkeiten, noch Unordnung und Willkür zu klagen hat. —

Bestehen solche Gebrechen in Stuttgart und an andern Plätzen, was wir nicht beurtheilen wollen, so ist es Sache der Handlungen an jenen Plätzen diese weg zu räumen, und ein geregeltes Speditions- und Commissionswesen, wie wir es hier am Platze haben, herzustellen; deshalb braucht man nicht über Mißbräuche im süddeutschen Commissionswesen im Allgemeinen zu schreien und Franco Stuttgart einzuführen. —

Im Süden besteht der Grundsatz der Gegenseitigkeit, es tragen beide, Verleger und Sortimente an den Lasten, welche Usance gewiß auf der größten Willigkeit beruhet. Der Verleger kommt dabei

immerhin noch am besten weg, weil er nur die Rückfracht trägt, die in der Regel kaum aus einem Viertel des Versandten besteht. Die verehrliche Cotta'sche Buchhandlung ist bei diesen bisherigen Usancen zu einem europäischen Ruf herangewachsen, gewiß der beste Beweis, daß sie gut sind und kein Talent hindern sich mit Fleiß empor zu schwingen. Nun soll auf einmal der ganze bisherige süddeutsche Verkehr nicht mehr zu ertragen sein. Die Cotta'sche Buchhandlung, welche stets das Schwert in die Wagschale werfen soll, ist es auch nicht, die diese Agitation gegen den sich mühsam plagenden Sortimentshandel hervorgerufen hat, sie hat demselben stets die nötige Rücksicht geschenkt; es sind dort nur einzelne, wohl bekannte Verleger, welche für ihre Zwecke die süddeutsche Buchhändler-Zeitung beherrschen.

Wenn Verleger zu viele ungangbare Artikel produciren und ihnen die Rückfracht dadurch lästig wird, sind daran die Sortimentshändler schuld? Ist es billig, daß man diesen — weil in Stuttgart seit zwanzig Jahren aus 6 mehr als 36 Buchhandlungen entstanden sind, deshalb zumuthet jenen alle Lasten abzunehmen?

Wo aber eigentlich der Hund begraben liegt, worin der gerechte Grund zur Unzufriedenheit besteht, wollen wir den Herren bei dieser Gelegenheit noch einmal unumwunden sagen, es ist das Abrechnungswochen, die Versplitterung der Einnahmen auf vier Plätze, wodurch es gemischten Geschäftest unmöglich ist, mit ihren Einnahmen, ähnlich als zu Leipzig zu saldiren, denn es gehört gegenwärtig ein gut gefüllter Geldbeutel dazu, um am Abrechnungsplatze Alle prompt zu bezahlen, und später seine Guthaben an den drei andern Plätzen zusammen zu lesen, während er mit seinem Verlage Alles vollständig decken könnte. Diese Mittel haben nicht Viele, daher der langsame Schneckengang im Saldiren. Die Verlagshandlungen können ebenfalls auf keinem Platze auf ein nur wahrscheinliches Resultat rechnen, welches ihnen zu einer bestimmten Zeit zur Verfügung stände, daher auch hier der gerechte Unwille. Dies war das Fundament, worauf der „süddeutsche Buchhändler-Verein“ gebauet werden mußte, wenn er von Bestand und nützlich sein sollte. Dies wurde von hier aus bei der ersten Versammlung bereits 1845 und später wiederholt beantragt. Von hier sind zweimal alle Zahlungslisten unserer Committenten sammt Geld, mit eignen Kosten und vieler Mühe, der nützlichen Einheit wegen, nach Stuttgart und Frankfurt getragen, es hat aber keine Nachahmung gefunden; an wem liegt nun die Schuld, wenn in dieser allein nötigen Einrichtung bisher keine Centralisation erzielt werden konnte?? —

Diese kann auch ohne Franco Stuttgart erzielt werden, man muß nur die Eifersucht, den Egoismus und Eigennutz bei Seite sezen.

Nach unserer innigen Überzeugung ist das süddeutsche Commissionswesen bei seinen verschiedenen Bedürfnissen, die naturgemäß jeden der bestehenden Speditionsplätze hervorgerufen haben, nicht auf einen Platz zu centralisieren, man möge eine Stadt nehmen, welche man will. Glaube man doch nicht, daß unsere Collegen, welche sich den einen oder den andern Platz zur Benutzung für ihre Bedürfnisse gesucht und gewählt haben, alle gedankenlos handeln und ihr eigenes Interesse nicht zu wahren verstehen. Jeder Platz hat seine Vortheile und ist für sein Terrain unentbehrlich, er vermittelt die Provinzialinteressen, wie dies in Wien, Pesth, Prag, Breslau, Berlin, Hamburg, Köln ic. ebenfalls geschieht.

Wir haben an einem Centralpunkt, Leipzig, welches auch wirklich in der Mitte des deutschen Buchhandels liegt, vollkommen genug, die andern Plätze sind nichts als vermittelnde Gruppen um diesen herum, sie haben sich naturgemäß gebildet und können durch

einen Gewaltstreich nach einer Seite hin, wohl auf einige Zeit gestört, aber niemals beseitigt werden. Stuttgart liegt nicht in der Mitte des süddeutschen Buchhandels. — Man spricht stets von vier Plätzen, die eine süddeutsche Buchhandlung haben müssen, dies ist durchaus nicht der Fall, die mehesten Handlungen haben an einem, höchstens zwei Commissionsplätzen, vollkommen genug, weil die Beischlüsse derjenigen Committenten, welche etwa in Frankfurt, Stuttgart oder Nürnberg keine Commissionäre haben, bereits der Augsburger Commission zugeschlossen werden, und so umgekehrt geschieht und geschehen kann. Was man dahin nicht nützlich drittigiren kann, muss man nach Leipzig gehen lassen. Wie dies abzugrenzen ist, wird jeder Geschäftsmann am besten wissen, weil er sein Geschäft selbst am besten kennt. —

Welche unbillige Zumuthung ist es den bayerischen Buchhandlungen dictiren zu wollen, sie sollen künftig ihren Verlag für Salzburg, Linz, Klagenfurt, Laibach, Gratz, Innsbruck, Bozen mit Einschluss der südlich, östlich und nördlich von Augsburg liegenden bayerischen Städte zuvor nach Stuttgart fahren lassen? Die Herren Collegen in Stuttgart halten diese Geschäfte, die sie wohl zum Theil nicht kennen und andern Theils nicht kennen wollen, für zu unbedeutend, als daß sie auf ihre Pläne Einfluß üben könnten, wir sind daher genötigt ihnen sagen zu müssen, daß sie sehr bedeutend sind, und können es nur bedauern, daß sie die Verhältnisse nicht besser kennen. Wollen die Stuttgarter Herren aber diese Verhältnisse bestehen lassen, so kann ihr ganzer Plan nur darauf hinausgehen, daß wir ihren Verlag auf unsere Kosten beziehen und ihnen denselben wieder frei ins Haus schaffen. Dies wäre freilich sehr angenehm, und wir müssen gestehen, wir wären selbst nicht blöde eine solche Offerte, die uns aber gewiß Niemand machen wird, anzunehmen.

Unbegreiflich ist es uns, wie man bei den bestehenden Verhältnissen die Behauptung wagen konnte, Stuttgart sei für die Verkehrsverhältnisse in Süddeutschland der allergünstigste Platz. Wir sind nicht so anmaßend, dieses von Augsburg behaupten zu wollen, während doch unser Platz in einigen Jahren einen Eisenbahnknotenpunkt hat, welcher über Salzburg bis Wien u. nach Triest, über Innsbruck bis Venetia, über Ulm nach Paris, über Nürnberg an die Nord- und Ostsee und über Lindau bis nach der Schweiz reicht; während Stuttgart nur eine Bahn von Westen nach Osten und nebenbei einen Zweig nach dem Bodensee hat.

Wenn die gegenwärtige Production Stuttgart allein den Vorzug sichern soll, so ist diese ja auch nicht für die Ewigkeit verbürgt; wir haben viele deutsche Städte, welche in früherer Zeit und noch vor dreißig bis vierzig Jahren sehr viel producirt haben, um von Augsburg, wo die allererste deutsche Buchhändler-Messe statt fand, gar nichts zu sagen, wollen wir nur z. B. an die frühere Production von Frankfurt, Nürnberg und Ulm ic. erinnern. —

Der Handel löst sich keinen Zwang antun, auch über seine Bezugsweise und auf welche Art er seine Geschäfte machen will, keine Gesetze vorschreiben, er wird sich nach dem jeweiligen Bedürfnisse seine Wege selbst suchen. —

Auch mangelt Stuttgart der wesentliche Vortheil, ein Geld- und Wechselplatz zu sein. Wenn man Wechsel auf Frankfurt und Augsburg zu seinen Zahlungen dahin schafft, so weiß man nur was man dafür bezahlt hat, aber nicht was man dafür dort bekommen wird, denn jeder Kaufmann weiß, daß der Cours stets schwankt und durch starkes Ausbieten fällt und so durch Gesuche steigt, Stuttgart kann daher gar nicht sagen, daß es diese oder jene Anschaffung stets pari zu haben; wenn man aber einen Wechsel auf Frankfurt oder Augsburg hat und dort zahlt, so weiß man gewiß was man dafür bezahlt den Vorzug, wenn man nicht sagen will, sie sind unentbehr-

lich. Was den angebotenen Mehrabatt von 1% betrifft, so ist dies so unbedeutend, daß wir keinen Anstand nehmen, diesen Nutzen jedem Collegen im Süden, welcher uns bis 22. Juni hier am Platze bezahlt, denselben ebenfalls zu gewähren.

Im Interesse und zum Schutze des Sortimentshandels, den wir uns erhalten müssen und wollen, werden wir nie dazu mithelfen im Süden, sei es in welcher Stadt es auch wolle — ein zweites Leipzig zu begründen, denn dies hat den Beweis gestiftet, daß sich im weiten Umkreise nur mühsam kaum noch einige Sortimentshandlungen erhalten können. Wenn gegenwärtig schon von Stuttgart bis nach Bayern hinein 20% und Franco-Zusendung offerirt wird, so würde man man später (wenn der Freihafen etabliert wäre) ähnlich wie von Leipzig aus 25 u. 30% offeriren und Manche unserer benachbarten Sortimentshandlungen würden nicht mehr bestehen und zahlen können. Hat Herr Engel in Ulm die Lage seines eigenen Geschäftes wohl reiflich überdacht, als er sich zum Kampfe für fremde Interessen anwerben ließ?

Wer daher von uns verehrten Collegen auf den Stuttgarter Vorschlag eingeht und nicht unter den bisherigen Usancen das Geschäft mit uns fortführen will, mit diesem werden wir vom künftigen Jahre an über Leipzig in Rthlr. rechnen, was uns bei manchen Handlungen sogar vortheilhafter sein wird. —

**Der Verein der Buchhändler zu Augsburg:**

K. Kollmann, erster Vorstand.	v. Jenisch & Stage'sche Buchhdg.
J. G. Lampart, zweiter Vorstand.	(Heine).
J. P. Himmer.	L. Doll, Firma: Anton Herzog.
Nic. Doll.	G. Jaquet's Verlagshandlung.
B. Schmid'sche Buchhandlung.	P. P. Bolling's Witwe.
J. A. Schlosser's Buch- u. Kunstd.	Jos. Wolff'sche Verlagshandlung.
Handlung.	P. Pilon & Comp.

**Anmerkung.** Obgleich die vorstehende Mittheilung, als von der Gesamtheit eines anerkannten Vereines ausgehend, in den amtlichen Theil des Börsenblattes gehörte, so glauben wir doch dieselbe deshalb im nicht amtlichen Theil geben zu müssen, um, da Alles bisher in der süddeutschen Frage Gesagte in letzterem nur Aufnahme finden konnte, die deshalbige Uebersicht und den Zusammenhang zu erleichtern.

**Die Redaction.**

#### Die „Drohungen“ der Stuttgarter.

Man hat vielfach dem Stuttgarter Circulaire vom 1. Juli als Hauptabsicht untergelegt, dem Platze Stuttgart ein Uebergewicht und pecuniäre Vortheile vor andern süddeutschen Städten beilegen zu wollen, und das Anerbieten der Stuttgarter, mit den Handlungen, welche zur Francatur nach Stuttgart sich nicht verstehen wollen, über Leipzig zu rechnen, als „Drohung“ bezeichnen zu müssen geglaubt.

Diese Beurtheilung muß Einsender, einer der Mitunterzeichner des Circulaires, was ihn selbst betrifft, für durchaus irrig erklären, und kann überdies beifügen, daß auch von vielen andern Unterzeichnern seine Motive getheilt werden. Sie sind einfach folgende.

Seit Jahren wird unendlich viel darüber gesprochen, geschrieben und in Commissionen und General-Versammlungen debattirt, auf welche Weise die nachgerade unleidlich gewordenen Commissions-, Speditions- und Zahlungsverhältnisse im süddeutschen Buchhändler-Verkehr zu verbessern, oder neu zu gestalten seien. Endlich entschloß sich die General-Versammlung des süddeutschen Vereins im Jahre 1851, sich der Sache anzunehmen, setzte im vorigen Jahr eine Commission nieder, um im Jahre 1852 Vorschläge darüber zu machen. Die Commission konnte sich aber nicht einmal zu Anträgen vereinigen. Ebenso wenig kam die General-Versammlung des Vereins — wenn man eine Vereinigung von 30 bis 40 Mitgliedern mit diesem Namen beehren will — zu einem die Sache ordnenden Beschlusse, und begnügte sich, zwei ihr zur Entscheidung vorgelegte Anträge, die einander direct entgegenstehen, von sich wegzuschieben

und an sämmtliche süddeutsche Firmen zur Abstimmung zu bringen — ein Besluß, durch den die Versammlung nachträglich bestimmt, daß sie für die Aufgabe, deren Lösung sie im Jahre 1851 übernommen hatte, sich selbst nicht competent erachte. Zugleich bestimmte sie für diese Abstimmung einen solchen entfernten Termin, daß das Resultat, welches es auch sein möge, jedenfalls mit dem 1. Januar 1853 nicht zur Ausführung kommen kann.

Damit war denn doch sehr verständlich ausgesprochen, daß die Versammlung eine Systemsänderung, die hier allein helfen kann, nicht wolle, höchstens einige geringe Verbesserungen eintreten zu lassen geneigt sei, die aber, weil das bisherige Princip ein verfehltes ist, nur Palliative sein können, und daß sie die jetzige Misere so lange als immer möglich, jedenfalls aber noch bis zum 1. Januar 1854, conserviren möchte.

Das geringe Vertrauen, unter des süddeutschen Vereins Auspicien die allgemein gewünschte neue Regelung zu erhalten, mußte durch diesen Nichts sagenden, eine bessere Ordnung der Dinge auf eine ungewisse Zukunft vertagenden Besluß völlig zerstört werden. Die Stuttgarter Verleger sahen sich zur Ueberzeugung hingedrängt, daß sie nur die Wahl hätten, entweder noch Jahre lang ruhig die bisherige Speditions- und Zahlungsweise geduldig zu tragen, oder die Reformirung derselben in ihre Hand zu nehmen. Nach ihrer Ansicht gibt es nur zwei Systeme, welche den Interessen der Gesamtheit des süddeutschen Buchhandels die gebührende billige Rechnung zu tragen geeignet sind, entweder, in so fern man überhaupt für das ausgedehnte Gebiet des süddeutschen Buchhandels directen Verkehr beibehalten will, einen Commissions-, Speditions- und Zahlungsplatz mit Francatur dahin, zu schaffen, oder aber den directen Verkehr innerhalb dieses ausgedehnten Gebietes aufzugeben und auch den gegenseitigen Verkehr der süddeutschen Buchhandlungen über Leipzig zu unterhalten. Im ersten Falle ist unividersprechlich Stuttgart der geeignete Platz, vermöge seiner überwiegenden Verlagsproduktion, der großen Zahl solider Handlungen, denen man die Commissionsgeschäfte ruhig anvertrauen kann, der dortigen, allen Bedürfnissen der buchhändlerischen Abrechnung mehr als genügenden Geld- und Wechselverhältnisse und seiner centralen Lage, die, wenn im nächsten Jahre die Schienen-Verbindung mit der badischen, und im folgenden mit der bayrischen Bahn hergestellt sein wird, nach allen Seiten rasche und billige Verkehrsmittel bietet.

Dass jeder Producent einer Waare die Bedingungen festzusetzen berechtigt ist, unter welchen er sein Eigenthum verkaufen will, mithin auch jeder Verleger, wo er auch wohnen möge, die Verkaufsbedingungen seiner Verlagsbücher frei bestimmen kann, ist ein Satz, der wohl, ausgenommen in einigen buchhändlerischen Kreisen, noch niemals bestritten worden ist. Die Stuttgarter Verleger sind daher vollständig in ihrem Rechte, wenn sie, nachdem sie eingesehen, daß der süddeutsche Verein diese Speditions- und Zahlungs-Galimatät wegzuräumen, nicht die Macht oder nicht den Willen hat, die Bedingungen aufzustellen, unter welchen sie vom kommenden Neuen Jahre an die Verbindungen fortführen werden. Sie wären ebenfalls in ihrem Rechte gewesen, wenn sie die Francatur nach Stuttgart als alleinige Norm aufgestellt hätten. Würden sie dieses gethan haben, so könnte man dann das Motiv, sich selbst und ihrem Platze Vortheile zuzuwenden, ihnen mit größerem Scheine der Berechtigung unterschieben, obschon auch in diesem Falle der zugleich angebotene Messrabatt, zu welchem keinerlei Nöthigung vorlag, einen solchen Vorwurf zum Boraus widerlegen würde. Allein sie haben Francatur nach Stuttgart nicht als einzige Bedingung der Verbindung aufgestellt. Vielmehr erklärt sie ihre Bereitwilligkeit, mit den Handlungen, welchen die Frankatur nach Stuttgart nicht convenire, die Verbindung über Leipzig fortführen, und überlassen die Wahl zwischen beiden Verbindungsweisen dem Willen jeder einzelnen Hand-

lung. Würden sie, frage ich, diese alternative Wahl freigestellt haben, wenn ihr Zweck nur ihr eigener und des Platzes Vortheil gewesen wäre?

Einsender glaubt vielmehr, so weit er die Ansichten der Unterzeichner kennt, versichern zu dürfen, daß es sehr vielen dieser Verlagshandlungen durchaus nicht unlieb sein würde, vom neuen Jahre an die Zahl ihrer bisherigen süddeutschen Conti abnehmen und dafür die Zahl der Rechnungen im norddeutschen Hauptbuche vermehrt zu sehen. Dass sie aber jedenfalls am süddeutschen Verkehr, nach dem bisherigen Modus, vom neuen Jahre an sich nicht mehr betheiligen, sondern diesen nur fortführen werden, wo die Vorschläge ihres Circulairs angenommen werden, darüber besteht unter allen keine Meinungsverschiedenheit. Sie üben, indem sie so handeln, nur ein ihnen zustehndes Recht aus, für welches sie die gleiche Achtung in Anspruch nehmen dürfen, die sie dem Rechte derjenigen Handlungen zollen, die, weil sie ihre süddeutschen Verbindungen nur nach dem bisherigen Modus fortführen wollen, ihren Vorschlag directer Verbindung mit Francatur zurückweisen werden.

#### Antwort aus Stuttgart auf den Artikel „Aus dem Norden“ in Nr. 70 des Börsenblattes.

Sie geben den Grund, warum alle Deliberationen in Commissionen und Versammlungen über die süddeutsche Commissionsfrage, niemals zur Verständigung über wesentliche Verbesserungen geführt haben, ganz richtig an. Es ist kein anderer, als weil jeder der bisherigen Speditionsplätze von seinen bisherigen Vortheilen dem Allgemeinen so viel wie nichts zum Opfer bringen wollte.

Wenn Sie aber diesen Egoismus der Einzel-Interessen als die Ursache anerkennen, weshalb bis jetzt bei allen Deliberationen keine Verständigung erzielt worden, so folgt daraus logisch, daß auch von weiteren Commissionen und Versammlungen, gebildet aus Repräsentanten der Einzel-Interessen der bisherigen Speditionsplätze, ebenso wenig eine Verständigung gehofft werden kann. Es war also nur die Alternative gegeben, entweder eine Reform der bisherigen Speditionsweise aufzugeben oder dieselbe auf eine andere Weise zu versuchen.

Sie sagen selbst: „Gedermann wisse, wie seit Jahren über die schleppende Spedition und die großen Biffern des Rothstifts geklagt worden sei.“ Sie können daher das Bestreben der 40 Stuttgarter, etwas Besseres an dessen Stelle zu sehen, unmöglich tadeln. Ihre Neuherung: „die Riede der Wierzig sei etwas autokratich im buchhändlerischen Freistaate“ kann daher nur der Form oder den Vorschlägen des Circulars vom 1. Juli gelten.

Ueber die Form wollen wir nicht streiten. Nur die Versicherung darüber, daß die Commission, die mit der Fassung beauftragt war, sich zur Aufgabe mache, jedes späte Wort, das verlegen könnte, abzustumpfen. Sollte ihr dies nicht nach ihrem Wunsche gelungen sein, so kann sie sich wenigstens mit dem Bewußtsein trösten, keine Verleugnung beabsichtigt zu haben.

Was die beiden Vorschläge selbst betrifft, so ist bei deren Beurtheilung zunächst das bisherige Speditions- und Zahlungswesen in's Auge zu fassen.

Die Stuttgarter haben sich durch langjährige, kostbare Erfahrungen überzeugt, daß die seitherige Speditions- und Portoberechnungsweise zwar für den Verkehr zwischen Städten, die nur in geringer Entfernung von einander liegen, ganz passend, dagegen dessen Anwendung auf ein so ausgedehntes, wie das bisher zum süddeutschen Buchhandel gehörige Gebiet, ein Unding ist, wodurch der Empfang der Pakete unverhältnismäßig verzögert, ihr Porto ungemein vertheuert wird und werden muß. Darüber, daß die bisherige Weise vom neuen Jahre an jedenfalls zu verlassen sei, war daher Alles einig. Nun lag aber die weitere Frage nahe, ob es nicht

zweckmässiger für alle Beteiligten wäre, die directe Verbindung zwischen den süddeutschen Buchhandlungen ganz aufzugeben und nur über Leipzig zu rechnen? Dabei wurde von keiner Seite in Abrede gezo- gen, daß die Verleger, und zwar nicht bloß die Stuttgarter, sondern alle Verleger, wo sie auch wohnen mögen, wie sie den Verkaufspreis, den Rabatt, den die Sortimente erhalten sollen u. s. w., unbestritten nach ihrem Gubdunken notirten, ebenso auch zu bestimmen berechtigt sind, ob sie ihren Verlag direct oder über Leipzig versenden wollen. Wenn nun auch manche der unterzeichneten Verleger sich dahin neigten, den directen süddeutschen Verkehr lieber ganz aufzugeben, so entschied doch die Rücksicht, daß sehr viele süddeutsche Handlungen aus verschiedenen Gründen die Erhaltung directer Verbindungen vorziehen mögen. Man nahm daher den doppelten Vorschlag, einer durch Leipzig vermittelten und einer directen Verbindung unter den bekannten Bedingungen, ins Circulair auf. Ob die Bedingungen für directe Verbindung unbillig sind, wollen wir unbefangener Beurtheilung ruhig überlassen. Die Stuttgarter Verleger namentlich haben, nach genauen Bucherauszügen, durch den Wegfall des Porto ihrer Remittenden, dem angebotenen Mehrabatt gegenüber, keinen pecunären Vortheil zu erwarten. Jeder süddeutschen Buchhandlung stellt das Circulair die Wahl frei, ob sie künftig mit den Stuttgatern und den außerhalb Stuttgart wohnenden, sich anschließenden Handlungen, direct rechnen wolle oder über Leipzig. Von einem Zwange, der von Stuttgart ausgeübt werden sollte, kann daher nicht die Rede sein; aber umgekehrt möge man auch uns nicht zwingen wollen, eine allseitig als unhaltbar anerkannte Speditionsweise deshalb beizubehalten, weil die Commissionen und Versammlungen sich über ihre Umgestaltung nicht vereinigen konnten oder wollten.

Jede Handlung wird erwägen, welche der beiden Verbindungsweisen für ihr Geschäft die raschere oder billigere sei und darnach die Wahl treffen. Mit Allen, welche die Verbindung über Leipzig vortheilhafter finden, werden die Stuttgarter und die sich ihnen anschließenden Firmen, gern über Leipzig rechnen, und wenn, wie Sie zu sagen belieben, dadurch Leipzig „Haasen in die Küche gejagt werden, wie noch keine fetteren da gewesen,“ so wird dadurch man in Stuttgart weder überrascht werden — denn daß die indirekte Verbindung für manche Handlungen vortheilhafter sein kann, ist uns von Anfang an nicht entgangen — noch darüber klagen. — Es mag dies der Prüfstein sein, ob die Stuttgarter ihr Circulair ausgegeben haben, nur um ihrem Platze Vortheile zuzuwenden, wie man jetzt von gewissen Seiten sie beschuldigen möchte, oder um zur endlichen Abschaffung einer längst morsch gewordenen Speditionsweise den Anstoß zu geben, zu der, sollte auch ihr Wunsch, sie aus dem Buchhandel auszumerzen, nicht so rasch in Erfüllung gehen, jedenfalls sie nicht mehr zurückkehren werden.

Wie Sie aus dem Circulaire herausgefunden haben, daß irgendemand zur Francatur nach Stuttgart gezwungen werden solle, ist in der That unbegreiflich. Im Gegentheil erbieten sich ja die Stuttgarter Verleger, welchen sie das Recht, ihren Verlag direct oder über Leipzig zu versenden, doch zu erkennen werden, mit allen Handlungen, die nicht nach Stuttgart frankiren wollen, über Leipzig zu rechnen, d. h. denselben ihren Verlag nach Leipzig zu frankiren. Ein Zwang, der von den Stuttgatern ausgeübt werden sollte, ist also nirgends vorhanden. Wohl aber scheinen Sie fast geneigt, den Sortimenten gegen die Verleger ein Zwangs-Recht einzuräumen zu wollen, nämlich das Recht den Verlegern vorzu schreiben, ihren Verlag unter gewissen, vom Sortiment zu bestimmenden Bedingungen, diesem abzugeben. Dann müßten Sie aber consequent auch die Bestimmung der Verkaufspreise ihres Verlags, des Buchhändlerrabates u. s. w. lassen. Man erhielte dadurch den Grundsatz: jeder Käufer hat das Recht, dem Verkäufer die Verkaufsbedingungen Neunzehnter Jahrgang.

vorzuschreiben und jeder Verkäufer ist daher verpflichtet, seine Waaren zu den vom Käufer vorgeschriebenen Bedingungen an den Käufer abzulassen: ein Satz, der zwar bisher noch in keinem Handelscode steht, dessen Originalität aber gewiß im gesammten Handelsstande und bei allen Rechtsgelehrten großes Aufsehen erregen würde.

#### Verlorene Committenten-Pakete.

Der Falle, daß Pakete, welche in Leipzig richtig angelangt, trotzdem nicht den Ort ihrer Bestimmung erreichen, kommen leider immer noch genug vor, um sowohl dem Absender unangenehmen Verlust als dem gewissenhaften Commissionär Aerger zu verursachen. Bei der gegenwärtigen Organisation des Leipziger Commissionswesens ist die Verantwortlichkeit eines Einzelnen nicht wohl aufzustellen, wenigstens unangenehm durchzuführen. Ich meine aber der Verein der Buchhändler zu Leipzig sollte es als Ehrensache betrachten, daß wegen dieses Mangels kein Auswärtiger, welcher den Händen seiner Mitglieder ein Gut zur Besorgung anvertraute, durch dessen Verlorengehen während der Spedition, zu Schaden komme. Der Verein nimmt 30 Thlr. Eintrittsgeld und 3 Thlr. Jahresbeitrag. Welcher Natur die Auslagen sind, ist mir nicht bekannt; ich glaube aber annehmen zu dürfen, daß der Stand der Cassa es am Ende ohne weitere Beschwerde der Theilhaber erlauben würde, verlorene gehende Pakete, nach gehörigem Ausweis, dem Absender aus ihr zu erstatten. Durch eine solche genauere Controle der Verluste würde sich die Quelle derselben leichter auffinden lassen und das Uebel immer mehr verschwinden.

Es ist das ein Vorschlag, den ich der verehrte Deputation des Vereins und seinen Mitgliedern hiermit an's Herz gelegt haben möchte. Wenn es auf andern großen Commissionsplätzen, wie z. B. in Stuttgart, möglich war, die Committenten vor derartigen Verlusten durch Empfangsbescheinigung zu sichern, ist es sicher nicht zu viel verlangt, wenn man sich auch in Leipzig nach mehr Schutz sehnt, als man dort bisher in dieser Hinsicht hatte.

W.

#### Miscellen.

Der von Österreich mit Frankreich verhandelte Vertrag zum Schutz literarischen Eigenthums steht dem Abschluß nahe. Gleichzeitig mit Österreich sollen, von Seiten Frankreichs, mit Spanien, Holland, Belgien und mehreren deutschen Staaten ähnliche Verträge später abgeschlossen werden. — Soviel wir wissen, ist ein ähnlicher Vertrag in Deutschland bis jetzt nur mit Hannover im Werke. — Wir können es deshalb der Kaiserlichen und der k. hannover'schen Regierung nur Dank wissen, in dieser wichtigen Angelegenheit den übrigen deutschen Staaten, mit Aufopferung eigener Interessen, voranzugehen.

Wer in dieser dünnen Zeit neben der unerquicklichen Lecture der neuen preußischen Stempel- und Postzwangsgesetze, Verlangen trägt, seine Lachmuskeln einmal in Bewegung zu setzen, Dem empfehlen wir die Artikel über: Verlag, Verlagshändler, Verlagskatalog ic. im neuesten (210.) Bde. von Krünitz's ökonomisch-technolog. Encyclopädie, zum Nachlesen!

Als Probe, mit welcher ergötzlichen Sachkenntniß diejenigen Herausgeber dieses Werkes, den lieben Buchhandel tractiren, gestatte uns der Verleger desselben, Herr Litsch in Berlin, den Artikel „Verlagshandlung“ hier wörtlich folgen zu lassen (pag. 619):  
 Verlagshandlung, eine Buchhandlung, die nur diejenigen Werke, die sie von Schriftstellern zum Druck übernommen oder gekauft hat, drucken läßt und verlegt, sich nicht mit Sortiment beschäftigt, keine Bücher oder Werke von fremden Buchhändlern zum Verkaufe übernimmt, als nur diejenigen, die bei ihr von ihren Kunden bestellt wer-

158

den, auf feste Rechnung nimmt, und auf Bestellzettel über Leipzig kommen läßt, sonst aber kein Lager von den Büchern der fremden Buchhändler zum Verkaufe im Gewölbe oder Laden hält und aussellt, auch die Klassiker und andere gangbare Werke elegant binden läßt, und sie in Repositoryn oder Spinden mit Glashütern zum Verkaufe aussellt, sondern bloß ihren Verlag auf dem Lager liegen hat. Eine Verlagshandlung hat nicht nöthig, ihre Werke in einem Gewölbe, einem Laden aufzustellen, sondern kann ihr Geschäftsklokal, ihre Repositoryn, bloß in einem großen Parterre-Zimmer, oder in einem Zimmer der Bel-Etage, oder auch hinten auf dem Hofe in einem Zimmer eines Seitengebäudes einrichten und aufzustellen; auch braucht sie nicht in einer der belebtesten Gegenden der Stadt zu wohnen, weil sie von ihren Kunden und von den Buchhändlern, Bücherkommissionären &c. doch aufgesucht wird, wenn sie die Wohnung in den öffentlichen Blättern angezeigt hat, auch solches schon bei den öffentlichen Anzeigen ihrer verlegten Werke geschieht, und ihre Firma nur außerhalb des Hauses anbringt, wie man es auch in Berlin bei mehreren Verlagshandlungen findet; nur die Sortimentshandlungen müssen einen äußeren Aufwand machen, müssen Läden und Gewölbe, Schaufenster und Schaukassen haben, um die Schriften &c. dem Publikum aufzustellen, und letzteres dadurch anzuziehen. Auch findet man sie in allen großen Städten, wenn auch nicht brillant, wie es einige Buchhändler gethan haben, doch zweckmäßig ausgestattet, und in Berlin mit Gas erleuchtet. S. auch Verleger.

Weiterhin sagt der gelehrte Herr Verfasser: „Verlagskatalog, Verlagsverzeichniß, ist ein Verzeichniß von Büchern, die jährlich zur Oster- und zur Michaelismesse als neu gedruckt in Leipzig von allen Buchhändlern Deutschlands ausgegeben werden. Dieses ist der sogen. Messkatalog! &c. Dann lassen die Buchhändler auch noch halbjährlich Verzeichniß von allen neu erschienenen &c. Büchern oder Werken in Deutschland drucken &c. Der erste Katalog dieser Art erschien 1821 in der Hinrichs'schen und seit 1843 in der Klinkhardt'schen Buchhandlung in Leipzig“ &c. —

Welches Quodlibet! Doch an dieser Stelle genug davon, wer lachen will, lese selbst nach!

### Bücherverbote.

Das königl. sächs. Ministerium des Innern hat unterm 19. Juli die Verbreitung der Druckschrift: „Die Geheimnisse des Welt-Hinlandes oder Leben und Tod Jesu. Von Eugen Sue. Auszug aus seinem Werke: die Geheimnisse des Volks. Mit einem Prachtstahlstich. Freiburg, Verlag der Literarischen Gesellschaft. 1852“, welche ihrem Inhalte nach lediglich als eine Umsetzung des Evangeliums und der Lebens- und Leidensgeschichte Jesu in einen Roman mit socialistischen Tendenzen zu erkennen ist, für den Bereich des Königreichs Sachsen verboten.

Wien, am 6. und 7. Juli 1852.

In Leipzig bei Gräfche ist vor Kurzem eine Lithographie, enthaltend die Brustbilder von Trübschler, Blum, Todt, Waldeck, Kindel und Bakunin mit Unterschrift erschienen, von welcher Auflage mittlerweile die königlich sächsischen Behörden die noch vorgefundene Exemplare in Beschlag nehmen und vernichten ließen.

Die hohe k. k. oberste Polizeibehörde hat mit Erlass vom 28. vor. Mts. die Beschlagnahme dieser lithographirten Portraits anzubauen befunden.

Weiter hat dieselbe hohe Behörde laut Erlasses vom nämlichen Tage das bei E. Balde in Cassel, in Form einer Miniaturbibliothek erscheinende Sammelwerk:

Moderne Klassiker — deutsche Literaturgeschichte der neuen Zeit in Biographien, Kritiken und Proben mit Porträts“, wovon bisher zwei Lieferungen erschienen sind, mit Einschluß aller künftig noch erscheinenden Lieferungen dieses Werkes, im ganzen Umfange des Kaiserstaates zu verbieten befunden.

Die in Leipzig bei Chr. G. Kollmann 1849 erschienene Druckschrift:

„Historische Enthüllungen über die wirklichen Ereignisse der Geburt und Jugend Jesu; als Fortsetzung der zu Alexandrien aufgefundenen alten Urkunden aus dem Essäer-Orden; Nachtrag zu den Enthüllungen über die Todesart Jesu. Aus einer wortgetreuen Abschrift des alten Originals übersetzt“, wurde nach Inhalt eines herabgesetzten hohen Erlasses der k. k. obersten Polizeibehörde vom 28. v. Mts., für den ganzen Umfang der Monarchie verboten.

In Kurhessen wurden verboten:

Schäfer Thomas, dritte Prophezeiung. Verlagsbureau in A. Dülken. Wecker-Expedition in Br. Klabberadatsch. Hofmann & Co. Deutsche Reichszeitung.

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von W. f. G. Gerhard.)

#### Französische Literatur.

ABEILLE, Doct. J., Traité des Hydropsies et des Kystes, ou des collections séreuses et mixtes dans les cavités closes naturelles et accidentielles. In-8. Paris. J. B. Baillière. 7 fr. 50 c.

BASSEAU, Doct. L., Traité des affections de la peau, symptomatiques de la syphilis. In-8. Paris. J. B. Baillière. 7 fr. 50 c.

BAUDIER, MICHEL, Histoire de la vie et de l'administration du cardinal Ximenes. In-8. Paris, Plon frères.

BEYARD, Doct. E. J., Du rachitis, de la fragilité des os, de l'ostéomalacie. In-4. Av. 8 pt. Paris, J. B. Baillière 6 fr.

BOURET, Doct. E., Traité pratique des maladies des nouveau-nés et des enfants. 2. édit. consid. augm. In-8. Paris, J. B. Baillière. 9 fr.

BOUTRY, GUST., Essai sur l'histoire des donations entre époux, et leur état d'après le Code. In-8. Paris, Impr. de Thunot.

BRIERRE DE BOISMONT, Des hallucinations ou Histoire raisonnée des apparitions, des visions, des songes, de l'extase, du magnétisme et du somnambulisme. 2. édition entièrement refondue. In-8. Paris, G. Baillière. 6 fr.

BUVIGNIER, A., Statistique géologique, minéralogique, métallurgique et paléontologique du département de la Meuse. In-8. Paris, J. B. Baillière. 35 fr.

DANTÉ ALIGHIERI, Oeuvres philosophiques. Le Banquet. Première traduction française, par Sébastien Rhéal. In-8. Paris, Moreau. 10 fr.

DEBREYNE, Doct., Des vertus thérapeutiques de la Belladone. In-8. Paris, J. B. Baillière. 3 fr. 50 c.

LA FIN tragique des Nibelons, ou les Bourguignons à la cour d'Attila. Poème traduit du thysos, ou vieux allemand, et mis en lumière par J. L. Bourdillon. In-8. Paris, Cherbuliez.

GASTIER, Doct., De la Prophylaxie en général, de son application aux maladies épidémiques et aux affections chroniques héréditaires. In-12. Paris, J. B. Baillière. 1 fr. 50 c.

HERPIN, Doct., Du pronostic et du traitement curatif de l'épilepsie. Ouvrage couronné par l'Institut de France. In-8. Paris, J. G. Baillière. 7 fr. 50 c.

HERVEZ DE CHAGOIN, Doct., Traitement de la brûlure. In-8. Paris, J. B. Baillière. 1 fr. 25 c.

JOBERT, A. J., Traité des fistules vésico-utérines, vésico-utéro-vaginales, entéro-vaginales et recto-vaginales. In-8. Paris, J. B. Baillière. 7 fr. 50 c.

LAVALLE, J., Traité pratique des champignons comestibles, comprenant leur organisation, leurs caractères botaniques, leurs propriétés alimentaires, leur culture, les moyens de les distinguer des espèces vénéneuses, et les soins à donner aux personnes empoisonnées par ces derniers. Livr. 1 à 10. In-8. Paris, J. B. Baillière, chaque livr. 75 c.

L'ouvrage aura 10 livr.

LE BLANC, TH. PR., Les religions et leur interprétation chrétienne. T. I. In-8. Paris, Leroux et Jouby. 3 fr. 50 c.

## Anzeigeblaatt.

(Ausrate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Name mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6636.] Leipzig, den 1. Juli 1852.

P. P.

Hierdurch beeche ich mich, Ihnen anzuziegen, dass der sämmtliche Bücher-Verlag des Herrn Louis Garecke in Zeitz in mein Eigenthum übergegangen ist. Ich habe denselben mit meinem bereits unter meinem Namen hier bestehenden Geschäfte vereinigt u. ersuche Sie auch künftig, Sich so lebhaft wie bisher dafür zu verwenden.

Da zugleich auch die gesammte Auslieferung des Jahres 1852, so wie die Disponenden aus 1851 mir gehört, so wollen Sie diese auf mein Conto gefälligst übertragen.

Zur Uebernahme von Commissionen bereit, bitte ich Sie im Falle eintretender Veränderungen sich meiner geneigtest erinnern zu wollen. Ich selbst bin dem grössten Theile der die Messe besuchenden Herren Collegen bekannt, und habe daher wohl nicht nöthig, hierüber etwas beizufügen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

**Julius Hebenstreit.**

Zeitz, d. 1. Juli 1852.

Vorstehende Mittheilung des Herrn Hebenstreit in Leipzig bestätige ich hierdurch mit dem Bemerk, dass nur ein paar Commissions-Artikel, als: Thieme's Gedichte, u. Zehler, Kartoffelkrankheit nicht mit an Genannten übergingen und die von mir in diesem Jahre gelieferten Exemplare von mir verrechnet werden. Den betheiligten Handlungen behalte ich mir vor noch besondere Mittheilung darüber zu machen und empfehle mich mit bekannter Hochachtung

**Louis Garecke.**

[6637.] Stockholm, 26. Juli 1852.

P. P.

Der Unterzeichnete, seit 1843 Inhaber einer bedeutenden Buchhandlung, bezog seinen Bedarf zeitlich durch Herrn C. F. Seede in Leipzig, beabsichtigt jedoch von jetzt an mit dem deutschen Buchhandel in directen Verkehr zu treten.

Unverlangte Zusendungen von Neuigkeiten bitte zu unterlassen, hingegen werden mir frühzeitige Mittheilungen von Oefferten, Wahlzetteln, Placaten, Anzeigen, Katalogen, auch Auktionskatalogen, bezüglich Bücher u. Kunstgegenstände, so wie gesl. Einsendung à Condition von 2 bis 5 Exemplaren des 1. Heftes encyclopädischer, historischer, illustrierter, überhaupt wissenschaftlicher Werke, wenn solche in Lieferungen erscheinen, um geeignete Auswahl für meinen Wirkungskreis treffen und Bedarf der Fortsetzungen für feste Rechnung aufzugeben zu können, stets sehr erwünscht sein.

Meine Commission besorgt auch ferner Dr. C. F. Seede, und ist derselbe beauftragt, feste Bestellungen baar einzulösen, falls Credit verweigert würde; dagegen erwarte bei vergleichbaren Bezugssachen den höchstmöglichen Rabatt.

Hochachtungsvoll ergebenst  
J. V. Brudin.

[6638.] Verkaufs-Oefferte.

Wegen Krankheit des Besitzers ist in Berlin eine Buch-, Kunst- u. Verlagshandlung mit einigen ausgezeichneten Verlagswerken u. einer Leihbibliothek von circa 3000 Bänden der neuesten u. werthvollsten Werke in eleganten Einbänden, unter sehr vortheilhaften Bedingungen sogleich zu verkaufen. Es würde ein thätiger junger Mann mit einem Anlage-Capital von 3000,- seine Existenz hierdurch begründen. Gefällige Adressen unter C. C. wird Herr E. Knobloch in Leipzig gütigst in Empfang nehmen.

[6639.] Mein complettes neues Sortimentslager, aus allen Fächern der Literatur, bis December 1851 complet sortirt, 4038 Nummern stark, im Gesamtladenpreise circa 3000,- betragend, soll im Ganzen für 800,- gegen baar oder gegen gute Wechsel verkauft werden. Auch würden einzelne Werke mit 40 bis 66% Verlust gegen baar abgelassen werden.

Kataloge stehen zu Diensten.

Einiger gangbarer Buch- u. Kunst Verlag mit den Beständen und Verlags Rechten im Ganzen und in einzelnen Werken, ist gleichfalls abzulassen.

Mein reiches Kunslager, welches die neuesten Englischen und Französischen Stahl- und Kupferstiche, französische bunte Bilder ic. circa 400 Stück enthält, die im Ladenpreise 762,- kosten würden, soll im Ganzen für 400,- und in einzelnen Blättern mit 30 - 60 % Verlust vom Ladenpreis verkauft werden. Buch- oder Kunsthändler, welche sich erst etablieren wollen, können hierdurch ihr Geschäft leicht und billig vollständig einrichten.

Sollte der Verkauf bis ult. August nicht erzielt werden, so will ich den Rest in öffentlicher Auction in Berlin verkaufen lassen, wozu Ihnen gleichfalls Kataloge zu Diensten stehen.

Meine Thätigkeit habe ich nun zum grössten Theil meinem umfassenden Druckerei-Geschäft zugewendet. Der Betrieb meiner Schnellpressen durch Dampf sichert mir die Möglichkeit, jeder Concurrenz zu begegnen, und bin ich daher im Stande, grössere Auslagen von Prospekten und ordinären Zeitungsbeiträgen, die mindestens in 20,000 Exemplaren aufgegeben werden, das 1000 schon zu 10 Pf. drucken zu lassen.

Zum bessern Bekanntwerden buchhändlerischer Unternehmungen empfiehle ich die bei mir, durch Zusammenwirken von Lithographie und Buchdruck, hergestellten sauberen und eleganten Plakate in kleinen und riesig großen Formaten bestens.

Ferdinand Reichardt in Berlin,  
Buchdruckerei und lithographisches Institut.

[6640.] ! Für 150 Thaler Pr.-Gt.! ist eine kleine, ganz gut erhaltene Bibliothek v. 1000 Bänden, davon 800 Bände in Rück- und Glieder gebunden und 200 Bde. broschirt sind, zu verkaufen. Der geschriebene Katalog ist von mir zu beziehen.

Leipzig, d. 28. Juli 1852.  
Carl Ziegler, Georgenstraße N° 6.

[6641.] Zur Nachricht.

Regnault's Schule der Chemie übers. v. Th. Kerndt, habe ich an Herren Vieweg & Sohn in Braunschweig sammt Vorräthen u. Eigentumsrecht verkauft und bitte daher für die folge Aufträge nur an dieses Haus zu richten.

Leipzig, am 15. Juli 1852.

Otto Spamer.

[6642.] Verlags-Veränderung.

Die Kinderschriften: „Sachende Kinder“, „Lustige Fibel“ und „die Insel Marzipan“ gingen aus dem Verlag des Unterzeichneten in den Verlag der literarischen Anstalt zu Frankfurt a/M. (Dr. J. Rütten) über. Wir ersuchen die resp. Sortimentshandlungen, bei Beschreibungen hiervon gesl. Notiz zu nehmen.

Hamburg, Juli 1852.

Verlags-Comptoir.

### Fertige Bücher u. s. w.

[6643.] In unserm Verlage erschien so eben und wurde allen österreichischen Handlungen pro nov. gesandt. Auswärtige Handlungen, die sich Absatz versprechen, wollen sich des im Wahlzettel befindlichen Zettels bedienen.

Wien, im Juli 1852.

Achtungsvoll

Keck & Pierer.

**Handbuch**  
über die  
**Kenntniß, Erzeugung, Behandlung**  
und **Berechnung**  
der  
**Gewehre und Munition,**  
so wie  
über das Scheibenschießen  
bei  
den k. k. österreichischen Linien-Infanterie-  
Regimentern  
von  
August Dub,  
k. k. Oberleutnant.

Mit 3 Tafeln Abbildungen und Tabellen.  
Preis ord. 1 fl. = 20 Nfl mit 25%  
(vide Wahlzettel.)

[6644.] In der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

**Die römische Revolution**  
vor dem  
**Urtheile der Unparteiischen.**  
Aus dem Italienischen  
nach den Ausgaben von Florenz und Neapel  
übertragen von  
M. W. A.

22 Bogen, geb. Preis 1 fl. 45 Kr. od. 1 fl.  
B. Schmid'sche Buchhandlung,  
(F. G. Kremer) in Augsburg.

158 \*

[6645.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und wird nur auf Verlangen versandet:

**Schlesisches Choralbuch**

von  
Adolph Hesse,  
Königl. Preuß. Musikdirektor und Ober-Organist.

Vierte verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Opus 69.

Die aus 171 Chorälen bestehende Sammlung des rühmlichst bekannten Componisten und Orgelspielers ist in dieser neuen Ausgabe in Noten-Buchdruck auf das Eleganteste ausgestattet. In Schlesien ist dieses Choralbuch allgemein eingeführt; außerhalb dürfte es jedoch nur wenig bekannt sein, weshalb ich bitte, es Organisten und Freunden der Kirchenmusik zur Ansicht vorzulegen.

Quer gr. 4. br. 2. f. ord., 1. f. 10 S. no.  
Breslau. Wilh. Gottl. Korn.  
(vide Wahlzettel.)

[6646.] In Commission bei mir ist erschienen und in fester Rechnung zu beziehen:

Archiv für Handel og Told. N. R. Jahrg. 1850.

8. 58 S. Nakskov 1852. Preis \* 20 N.

Enthaltend: die im Jahre 1850 erlassenen Gesetze und Verfugungen, betreffend Handel und Schifffahrt für das Königreich Dänemark. Ende August erscheint der Jahrgang 1851.

Kopenhagen, 26. Juli 1852.

Hans Hagern.

[6647.] Panorama des Rheins.

In der J. L. Nomen'schen Buchhandlung in Emmerich ist so eben erschienen:

**Rheinlauf**  
von  
Schaffhausen bis Rotterdam.

Mit interessanten architektonischen und geschichtlichen Denkmälern als Randbilder geziert. Nebst Bezeichnung der Eisenbahnen.

Preis carton. in verziertem Umschlage 15 N.

Das vorstehende Panorama eines der schönsten und pünktlichst ausgeführtesten der bis jetzt erschienenen ist, beweist schon, daß in kurzer Zeit 3 starke Auflagen nöthig wurden.

Gerner erschien bei uns:  
24

**Vorlegeblätter verschiedener Schriftarten**  
für Lithographen, Graveure, Steinhauer, Schildermaler, Vergolder, Schreiblehrer und Schüler.

Preis in elegantem Etui 1. f. 6 N.

Gelingenre, vollständigere und sauberer ausgeführte Blätter in dieser Branche sind wohl nicht erschienen.

Wir gewähren auf beide Artikel bei à Condition-Bestellungen 25%, auf feste Rechnung 33½ % Rabatt, und geben auf 12 ein Freier-exemplar.

Handlungen, die saldiert haben und sich Absatz davon versprechen, wollen gef. in mäßiger Anzahl à condition verlangen. — Unverlangt versenden wir dieselben nicht.

[6648.] Wir liefern auf Verlangen gegen baar und bitten im Interesse des Zwecks zu verlangen:

**Namenliches Verzeichniss der Todten und Invaliden der Schleswig-Holsteinischen Armee aus den Jahren 1848, 1849, 1850—51,**

nebst mehreren numerischen Uebersichten.

Ausgearbeitet von

**Heinrich Christoph Niese,**

Dr. med. u. chir., Generalarzt der Schleswig-Holsteinischen Armee.

**Der Ertrag ist zum Besten der Schleswig-Holsteinischen Invalidenstiftung bestimmt.**

Preis geh. 1. f. 10 S. baar.

Hamburg, im Juli 1852.

**Schuberth & Co.** Verlagsbuchdr.

[6649.] Ich bereite so eben zur Versendung vor: Cours de Littérature française, adapté à la Méthode d'Ollendorff. Eine stufenweise gordnete Auswahl von Meisterstücken französischer Prosa und Poesie des 17., 18. u. 19. Jahrhunderts. Als Lesebuch beim Unterrichte in der franz. Sprache mit besonderer Berücksichtigung der franz. Grammatik nach Ollendorff's Methode; für den Schul- und Privat-Gebrauch eingerichtet von Wersaint, vormals Professor am Lyceum zu Nancy in 8. 33 Bogen cartonnirt. Preis 21 g. od. 1 fl. 30 kr.

Dieses neue französische Lesebuch wird sich ohne Zweifel überall Bahn brechen, wo die Ollendorff'sche Grammatik eingeführt ist, was ihm der sehr billig gestellte Preis gewiß sehr erleichtern dürfte; ich gewähre dabei noch auf 6 Exemplare fest bezogen 40% und auf 12 Exemplare außerdem noch 1 Freierexemplar in Rechnung.

Nuovo Metodo di H. G. Ollendorff, per imparare leggere, scrivere e parlare una lingua in sei Mesi; ammaestrato per imparare la Lingua tedesca, si ad uso privato che ad instruzione in scuole italiane pubbliche, accomodato e provveduto d'una Aggiunta Sistematica dal Professore Gius. Fröhauß. in 8. 30 Bogen cartonnirt. Preis 1. f. 4 g. od. 2 fl. 6 kr.

Auf diese den Ollendorff'schen Cyklus vervollständigende neue Grammatik für Italiener, um deutsch zu lernen, mache ich besonders die Handlungen aufmerksam, welche Absatz nach Italien haben oder das Buch in Instituten empfehlen können. Unverlangt werde ich es nicht versenden. Frankfurt a/M., Juli 1852.

G. Jügel's Verlag.

[6650.] So eben erschien:

**Hochzeits-Polka**

für das Pianoforte, der Frau Minna Hagedorn, geb. Duncker, zugeeignet von Louis Anger.

Preis 2½ S. — Baar mit 50%.

Wird unverlangt nicht versandt.

**Herold & Wahlstab** in Lüneburg.

[6651.] So eben wurde versandt:

**Moderne Classiker**

4—7. Heft.

und ersuche ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mir die Continuation noch nicht aufgaben, dies bald gefällig zu thun.

Gassel, den 26. Juli 1852.

**Ernst Walde.**

[6652.] So eben ist vollendet und wird nur auf Verlangen à Cond. versandt:

**P. N. Gerdy,**

Professor an der medic. Facultät in Paris.

**Allgemeine medicinisch-chirurgische Pathologie**

mit eigenen Untersuchungen über das Wesen, die Zeichenlehre, die allg. Ausgänge der Krankheiten und ihre Ursachen, über die Diagnostik etc.

Deutsche Uebersetzung u. Bearbeitung mit

Zusätzen und Anmerkungen unter besonderer Rücksicht auf das Bedürfniss der Studirenden

von

Dr. Paul, Dr. Asch, u. Dr. Meyer.

1. Band, cplt.

Preis broch. 2. f., — netto 1. f. 15 N.

Breslau, im Juli 1852.

**Wilh. Gottl. Korn.**

(vide Wahlzettel.)

[6653.] Mehrere Gegenschriften von Pilgram, Brunner ic. geben mir Veranlassung, auf die 1851 bei mir erschienene Schrift aufmerksam zu machen:

**Babylon & Jerusalem.**

Ein Sendschreiben mit einer Nachschrift

an  
**Ida Gräfin Hahn-Hahn.**  
16 S. — 12 S.

Die etwas naive Art, mit welcher Herr Dr. phil. u. theol. Seb. Brunner zu Wien in seiner Schrift: Rom und Babylon. Eine Beleuchtung confessioneller Zustände der Gegenwart. (1852. S. J. Manz in Regensburg) Auszüge aus der in meinem Verlage erschienenen Schrift bringt, behalte ich mir vor, näher zu beleuchten.

Berlin, im Juli 1852.

**W. Herz**  
Besser'sche Buchdr.

[6654.] Von

**Murray's Reisehandbüchern**

halte ich bekanntlich stets ein vollständiges Lager der neuesten Auflagen und empfehle mich den geehrten Sortiments-handlungen zur Lieferung ihres Bedarfs zu den billigsten Preisen in Jahresrechnung. So eben sind die neuen Ausgaben von Northern-Germany und France erschienen und vorrätig.

**T. O. Weigel** in Leipzig.

**Murray's Handbooks.**

Sammelnde Murray'sche Reisehandbücher, neueste Aufl., halte ich stets in größeren Partien vorrätig, und liefere sie zu den bekannten billigen Preisen.

Leipzig.

**Carl Twietmeyer.**

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[6656.] Berlin, im Juli 1852.

Demnächst erscheint:

### Annalen

des Königl. Charité-Krankenhauses zu Berlin.

III. Jahrg. I. Heft à 1 ₣

Ich versende dieses neue Heft nur auf ausdrückliches Verlangen und bitte das Schema des heutigen Wahlzettels zu Verschreibungen zu benutzen.

Exemplare à Cond. kann ich nur denjenigen Handlungen senden, welche mir auch eine feste Continuation angeben.

**Th. Chr. Fr. Enslin.**

(vide Wahlzettel.)

[6657.] Ende August erscheint und wird nur auf Verlangen versandt:

### Der Vertrag zu Passau im Jahre 1552.

Eine Denkschrift für die evangelischen Christen in Deutschland.

Von W. R.

3—4 Bogen. 8. Geb. Preis ca. 6 ₩.

Zwickau, 20. Juli 1852.

Die Verlagsbuchhandlung des Volkschriften-Vereins.

[6658.] Mitte September kommen bei mir zur Versendung und wird mit die baldige Angabe Ihres mutmaßlichen Bedarfs recht angenehm sein:

### Matt's Störenfried & Paulinchen Süsskind.

Eine Geschichte in Reim gestellt von einem Kinderfreunde, zur Warnung und Ermunterung für Kinder von 6—12 Jahren.

Mit 15 colorirten Illustrationen in Kupferstich kart. Preis 1 ₣ mit 25% Rabatt.

7/6 Gr. baar mit 40% Rab.

Diese neue Kinderschrift eignet sich wegen ihrer wirklich vortrefflich artistischen Ausstattung, vorzüglich zu Geschenken an Knaben und Mädchen. Sie ist das Werk eines Kinderfreundes, der die Bilder treu aus dem Leben genommen hat, und riskiren Sie nichts, wenn Sie 7/6 Gr. baar bezahlen.

An Anzeigen in den gelesenen Zeitungen werde ich es zur Weihnachtszeit nicht fehlen lassen, ich bitte Sie daher, sich mit gehörigen Exemplaren versehen zu wollen, und kann ich Ihnen alsdann ein hübsches Geschäft in Aussicht stellen.

Ferner:

### Sänger und Ritter.

Ein Roman aus der Neuzeit

von

**D. Dijon, Freiberr von Monteton.**

2. Bde. broch. 3½ ₩ mit 33½% Rabatt,

gegen baar mit 50% Rabatt.

Dieser Roman, welcher in royalistischer Richtung die preußischen Verhältnisse in den

Jahren 1847—1849 den Lesern auf eine höchst piquante Weise bringt, erfreute sich schon als Manuscript in meinem Wirkungskreise großen Beifalls und wird sicher allen guten Patrioten eine willkommene Lecture sein.

Um Ihre recht thätige Verwendung freundlich bittend, zeichne ich

Aachensleben, im Juli 1852.  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
Oscar Fokke.

## Angebotene Bücher.

[6659.] **Seltener Bücherverkauf.**

Von den so oft verlangten, schon seit mehreren Jahren fehlenden oder uncompletten Jahrgängen des:

### Erzählers

oder

das Buch für lange Winterabende.

Gallerie der interessantesten Erzählungen, historischen Begebenheiten, Empörungen, Verschwörungen, Revolutionen, Kriege, Züge aus dem Leben berühmter Zeitgenossen, Anecdote, Witzworte u. Epigramme

von Dr. Carl Greif, ist es uns gelungen, eine Anzahl completteter Exemplare aller Jahrgänge von 1840 bis mit

1848, also so weit sie erschienen, in 18 Bänden groß 8.

zusammen zu stellen und bieten wir diese so höchst interessante Sammlung, die auf Jahre hinaus den reichsten Lesestoff bietet, Büchernfreunden und Leibbibliothekaren, für welche Letztere namentlich dieses Werk ein wahrer Schatz ist, soweit der geringe Vorraum reicht, für alle 18 Bände zu dem enorm billigen Preise von Neun Thalern ord., Sieben Thalern baar an, wofür es von uns wie von jeder andern Buchhandlung zu beziehen ist.

Verlags-Comptoir zu Grimma u. Leipzig.  
(vide Wahlzettel.)

[6660.] Ich besitze einige Expl.

Eisenlohr, Physik 5. Auflage, die ich zu 1 fl. 36 Kr. oder 27 ₩ baar ablaße.

Mannheim, 18. Juli 1852.

**J. Bensheimer.**

(vide Wahlzettel.)

[6661.] Den Preis von

Kromm, Dr. J. G., die evangel. Perikopen in extemporibaren Entwürfen. Ein Handbuch für alle Prediger 2 Bände. 81½ Bogen.

Preis 4 ₩, sege ich auf 15 ₩ baar herab.

Mannheim, 18. Juli 1852.

**J. Bensheimer.**

(vide Wahlzettel.)

[6662.] Den Preis der in heute beigesetztem Wahlzettel aufgeführten lateinischen Clässiker habe ich bis zum doppelten Maculaturwert herabgesetzt u. sieben solche gegen baar zu Diensten.

Mannheim, 18. Juli 1852.

**J. Bensheimer.**

(vide Wahlzettel.)

## Gesuchte Bücher.

[6663.] Herm. F. Münster in Triest sucht unter Preisangezeige:

1 Raupach, evangelisches Österreich. 1760.

[6664.] W. Jüngst in Lingen sucht billig:

1 Möser's Werke comp.

1 Claudius, Tristam Shandy.

1 Matthison, Gedichte. Bütth.

1 Becker's Weltgeschichte, br. oder gebunden.

1 Gilly, Landbaukunst, schwarz.

[6665.] H. Schmidtendorff in St. Petersburg sucht unter vorheriger Preisangezeige:

1 A. W. Schlegel u. Fr. v. Schlegel, Charakteristiken und Kritiken. 2 Bde. Königsberg.

1 Vogt, physiologische Briefe. (Cotta, St.)

1 Lügendorf. 1. u. 3. Bd. (Rieger, St.)

1 Philosophie du bon sens.

1 De l'esprit Helvetius.

1 Rousseau, Contrat social.

1 Wieland, sämmtl. Werke, gr. 8. Weltpap. (1794—1802.) Bd. 31. 32. 37—39 nebst Supplementbänden 1—6.

[6666.] K. F. Köhler in Leipzig sucht:

1 Gothaischer geneal. Hofkalender 1822. 27. 49—51.

1 Die naturhistorischen Schriften von L. v. Buch.

1 Basili, M. oratio ad adolescentes ed. Sinner.

1 Basili et Gregorii Nyss. contra foeneratores ed. Sinner.

1 Gregorii Nazianz. in Caesarium fratrem, ed. Sinner.

1 Fabrich Codex pseudopigr. V. Test.

1 — — apocryph. N. Test.

[6667.] Die Neumann'sche Buchhandlung in Saarbrücken sucht billig unter vorheriger Preisangezeige:

1 Sardagna, P. Carol. S. J., theologia dogmatico-polemica VIII tomi 8. maj. Regensburg, Montag et W. 1770—71.

[6668.] Die Neumann'sche Buchhandlung in Saarbrücken sucht antiquarisch unter vorheriger Preisangezeige:

1 Schubart, ökonomisch-kameralist. Schriften, nebst seiner gekrönten Preisschrift über d. Futterbau, mit Kupfern. 6 Theile. gr. 8. Leipzig. Müller 1786.

[6669.] Franz Thimus in London sucht:

1 Göthe u. Schiller's Briefwechsel.

1 Göthe u. Zelter's do.

1 Schiller's u. Humboldt's do.

1 Rosenkranz, Göthe u. seine Werke.

[6670.] Die Schaub'sche Buchhandlung (W. H. Schäffer) in Düsseldorf sucht unter Preisangezeige:

1 Brentano's Märchen herausg. von Görres. 2 Bde.

- [6671.] Die Birett'sche Ant.-Buchh. (F. Butsch) in Augsburg sucht und bittet um Offerter:
- 1 Ternaux- Compans, bibliothèque asiatique. Paris 841.
  - 1 — bibliothèque américaine jusqu'à 1700. Paris 837.
  - 1 — notice des imprimeries qui exist. hors de l'Europe. Paris 842.
  - 1 — not. des impr. qui exist. en Europe. Paris 843.
  - 1 — nouvelles additions à la not. s. les imprimeries. Paris 851.
  - 1 Ullmann, Joh. Wessel.
  - 1 Volta saggio sulla tipograf. Manuana nel sec. XV. Venezia 786.
  - 1 Van Praet, notice s. Colard Mansion libr. et impr. Paris 829.
  - 1 Wetter, krit. Geschichte d. Erfindg. d. Buchdruckerkunst. Mainz 836.
  - 1 Zeitner, corrector in typograph. eruditior. centuria. Norimb. 716.
  - 1 Dieringer, Lehrb. der kathol. Dogmatik.
  - 1 Drey, Apologetik. 3 Bde.
  - 1 Klee, Lehrbuch d. Dogmatik.
  - 1 Möhler, Patrologie v. Reithmayr. Bd. I.
  - 1 — Schriften u. Aufsätze v. Döllinger. 2 Bde.
  - 1 Aretin, Beiträge z. Gesch. d. Literatur. 1805.
  - 1 Daunon, analyse des opin. s. l'origine de l'imprimerie. Paris.
  - 1 Ebert, hierachiae in relig. et litteras commoda. Lpz. 812.
  - 1 — Taubmann's Leben u. Verdienste.
  - 1 Fischer, Versuch d. Papierzeichen als Kennz. d. Alterthums anzuwenden.
  - 1 Lichtenberger, Gesch. d. Erfindung d. Buchdruckerkunst zur Ehre Strasburg's.
  - 1 Micheletti, pesagi scientif. sull' arte de la stampa. Aquila 814.
  - 1 Vries, A. de, arguments des Allemands en faveur de leur prétention à l'invent. de l'imprimerie. La Haye 845.
  - 1 Hurter, Gesch. Kaiser Ferdinand II. Bd. 2. 3. 4.
  - 1 Petzholdt, Anzeiger f. Bibliothek-Wissenschaft. 1848—51. incl.
  - 1 Bandtke, hist. de l'imprimerie en Pologne. 3 vols. Cracov. 825.
  - 1 Bernard, histoire de l'origine de l'imprimerie. Paris 851.
  - 1 Catalogo ragion. de' libri stamp. in Vicenza nel sec. XV. Vic. 796.
  - 1 Catalogue de la bibliothèque du comte Boultourlin. Paris 839.
  - 1 Elenchus libror. qui ex typogr. s. congregatiois de propag. fide prod. Rom 817.
  - 1 Federizi, memorie Trevigiane sulla tipogr. sec. XV. Venez. 805.
  - 1 Gussaco, memorie stor. crit. sulla tipogr. Bresciana. Bresc. 811.

- [6672.] F. A. Brockhaus' Sort.-Gto. in Leipzig sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:
- 1 Oeuvres de Marot, Architecte de Guillaume III roy de la Grande-Bretagne, contenant plusieurs pensées utiles aux Architectes etc. Amsterdam 1712. Fol. Mit 220 Tafeln.
  - 1 Résidences mémorables du Prince Eugène François, Duc de Savoie par Salomon Kleiner. Augsbourg 1731.
  - 1 Architettura e prospettive da Giuseppe Galle Bibiena. Augusta 1740.
  - 1 Oeuvres d'Architecture de Jaen le Pautre. Paris 1751. 3 vols.
  - 1 Architecture française par Jacques Blondel. Paris 1752—56. 4 vols.
  - 1 Blondel, Traité de la Distribution des maisons de Plaisance etc. Paris 1737. 2 vols.
  - 1 Architectura van Wendel Dietterlin. Nürnberg 1598.
  - 1 L'Architecture française par Jean Marot. Paris 1727.
  - 1 Ornements inventés par Jean Berain. Paris vers 1700.
  - 1 Oeuvres de J. A. Meysonnier. Paris vers 1750.
  - 1 Oeuvres de Gilles Marie Oppenord. Paris vers 1750.
  - 1 Morceaux de Caprice à divers usages inventé par François Cruvillies.
  - 1 Recueil d'Arabesques par Jacques Androuet Du Cerceau. Orléans 1550.
  - 1 Traité du Jardinage par Jacques Boyceau. Paris 1638.
  - 1 La fidelle ouverture de l'art de la Serrurie par Mathurin Jocesse la Flèche. 1627.
  - 1 Habillement des différentes parties du monde en 220 pl. en bois gravées à Nuremberg en 1577.
  - 1 Gli Abiti antichi e moderni di diverse parti del mondo par Cesare Vicellio. Venezia 1590. 8.
  - 1 Caprichos inventados y grabados al agua forte par Goya. Madrid vers 1799. 4.
  - 1 Monument du Costume physique et moral de la fin du XVIII siècle. Neuwied 1789.
  - 1 Pitture a fresco del Campo Santo di Pisa intagliate da Carlo Lasinio. Firenze 1812.
  - 1 Imperatorum regum etc. par Jacques Schrenck. 1601.
  - 1 Illustri fatti farnesiani coloriti nel real palazzo di Caprarolo dai Fratelli Zuccari. Roma 1768.
  - 1 Theatrum pictorum etc. par David Teniers. Bruxelles 1660.
  - 1 Impostures innocentes par Bernard Picart. Amsterdam 1734.
  - 1 Recueil des Fêtes choisies de personnages illustres par Paul Fidenza. Roma 1785.
- [6673.] F. Hanke in Zürich sucht gut erhalten:
- 1 Heeren, historische Werke. 15 Bde. cplte.
  - 1 Jahrbücher d. Literatur. (Wiener Jahrbücher) von Anfang (1818) bis jetzt.
  - 1 Müller, J. v., Werke. 8.-Ausg. Bd. 27. 28.
- [6674.] Die Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin sucht:
- 1 Philippson Την ἀρθροποιη.
  - 1 Aristotelis historia animalium ed. Schneider. 4 vol.
- [6675.] J. Oberdörfer in München sucht u. bittet um Preis-Anzeige:
- 1 Hammer, Geschichte d. Osmanischen Reichs. 10 Bde.
- [6676.] F. A. Kittler in Leipzig sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:
- 1 Central-Organ, österreich., f. Glaubensfreiheit, Cultur und Geschichte d. Juden, v. Issidor Busch u. Dr. Letteris. 1. Jahrg. 1848. 49.
  - 1 Jahrbuch f. d. Berg- und Hüttenmann. 1. Jahrg. Tendler & Co. in Wien.
  - 1 Missionsblatt, evangel.-luther. 1846. Dörrling & Fr.
  - 1 Publicist, 1848. Springer.
  - 1 Benicken, Roms Staats- u. Kriegsgeschichte. 3 Bde. Weidemann in Merseburg.
  - 1 Wislicenus, neue Reform 1849. 1850. Nr. 1, oder complett.
  - 1 Jahresber. d. histor. Vereins f. Unterfranken. 17. bis 20. Bericht.
  - 1 Lehmann, novarum et minus cognitarum stirpium pugillus I. II. III. VII. Perthes-Besser & Mauke.
  - 1 Rink-Album. Theil II. Heft 1. 2. III. 2. IV. 1. 2. Körner.
  - 1 D. Turner. II. Jahrg. Gottschalch.
  - 1 Verhandlungen d. Kuchess. Landtags von 1845 an.
  - 1 Mittheilungen, kirchliche, aus Nordamerika. 1848. 1849. 1851. Beck in N.

[6677.] Die Literarische Anstalt (J. Grotius) in Kdn sucht unter vorher. Preisangabe: 1 Shakspeare, Werke von Schl. u. Z. (Ausg. 1839.) Die Bände 1. 2. 3. 5 u. 7. 1 Pestalozzi, Lienhard u. Gertrud. 4 Thle. (Gotta in St.)

**K** Auch Offerten auf einzelne Bände des Shakspeare werden willkommen sein.

[6678.] Otto Schüler in Troppau sucht: 1 Handbibliothek für Offiziere oder populäre Kriegslehre für Eingeweihte und Laien. 1. Bd. 2. Abth. Das Kriegswesen des Mittelalters, 1830. Herbig, Berlin. (Fehlt beim Verleger.)

[6679.] H. N. Sauerländer's Sortimentsbuchhdg. in Karau sucht und sieht Offerten entgegen: 1 Homöopathische Zeitung. 41. Bd. Fehlt beim Verleger.

[6680.] Die Wohler'sche Buchh. in Ulm sucht billig unter Preisangezeige: 1 Fr. Hoffmanni medicina rationalis systematica. Tomi IV. Pars VI. Frankfurti 1739.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Offene Stelle.

Für eine Sortimentsbuchhandlung in einer Residenzstadt Norddeutschlands wird zu Michaelis ein junger Mann als Gehilfe gesucht, der früher seine Lehrzeit bestanden hat, von seinem Principal aber in jeder Hinsicht gut empfohlen sein muss. Anerbietungen von Norddeutschen werden besonders gewünscht; Herr Bernh. Hermann in Leipzig nimmt dieselben in frankirten Briefen unter B. C. zur Weiterbeförderung entgegen. Gute Behandlung und ein anständiges Honorar wird zugesichert.

### Offene Stelle.

Bei dem Gesertigten wird demnächst eine Stelle vacant. Diese soll mit einem Individuum besetzt werden, welches nebst einem rechtlichen u. rädelosen Charakter ein verlässliches u. rasches Arbeiten verbindet. Die Kenntnis der böhmischen Sprache, in so weit als es der Geschäftsvorlehrer erheischt, ist unerlässlich. Jene, die nun diese Eigenschaften besitzen, wollen sich directe an den Gesertigten wenden.

Olmus, 16. Juli 1852.

Joh. Neugebauer.

### Offene Stelle.

In einem grösseren buchhändlerischen Geschäfte Süddeutschlands wird ein Gehilfe gesucht, welcher in der Correspondenz und Buchführung vollständig bewandert und geübt ist. Eine schone Handschrift und die Möglichkeit eines baldigen Eintritts, wäre neben den übrigen sich von selbst verstehenden Voraussetzungen, unerlässliche Bedingung. Nur solche junge Männer, welche diesen entsprechen können, wollen sich franco unter L. A. # 300. bei der Redaction dieses Blattes melden.

### Offene Lehrlingsstelle.

Ein junger Mensch, mit genügenden Kenntnissen versehen und von guter Familie, kann zu Michaelis d. J. oder früher in einer Buchhandlung als Lehrling placirt werden. Näheres theilt mit der Buchhändler W. Dicke in Anklam.

### Stelle-Gesuch.

Ein seit 6 Jahren im Buchhandel thätiger, militärfreier, junger Mann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe in einem Verlags- od. Sortimentsgeschäft. Geeignete Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre A. # 22. an Herrn Chr. G. Kollmann in Leipzig gelangen lassen.

### Stellegesuch.

Ein solider junger Mann von 27 Jahren, aus Norddeutschland gebürtig, der 8 Jahre in verschiedenen Sort.- Handlungen Deutschlands u. der Schweiz und die letzten 3½ Jahre in Frankreich zubrachte, wünscht wieder in ein lebhafte Sort.- Geschäft einzutreten, oder auch einer solchen Handlung vorzustehen, welche er später vielleicht selbst übernehmen könnte. Eine Stelle in einer rheinischen od. österreichischen Handlung würde er besonders vorziehen. Kenntniss der engl. Sprache, saubere correcte Handschrift, ein gebildetes Benehmen u. beste Empfehlungen seiner bisher. Principale berechtigen ihn zu der Hoffnung, den an ihn gestellten Anforderungen zu entsprechen.

Gefl. Offerten unter Z nimmt Herr B. Hermann in Leipzig an.

## Vermischte Anzeigen.

[6687.] H. Schmidtorff in St. Petersburg ersucht die Herren Verleger medicinisch-wissenschaftlicher Literatur, veranlaßt durch mehr und mehr steigenden Absatz, um unverlangte Zusendung als Neuigkeit von:

6 Exemplare aller neuen, wichtigen Erscheinungen dieses Faches.

Kerner ersucht derselbe auch um unverlangte Einsendung à Cond. von:

3 Exemplaren aller neu erscheinenden kriegswissenschaftlichen Werke.

### Beachtenswerth.

Die Herren Verleger von guten pädagogischen Werken werden ersucht mir solche sofort in 4 Exemplaren à Cond. zu senden, da Anfangs August die große Lehrer-Versammlung hier, meinem Geschäftslöcale gegenüber, stattfindet.

Meissen, d. 22/7. 52.

Louis Mosche.

[6689.] Friedrich Chrlich in Prag ersucht die Verleger von Schriften über Molkenküren und Molkenkuranstalten, namentlich die von Kreuth, Salzbrunn, Reinerz, Ischl, Meran, um sofortige Zusendung 1 Exemplars.

### Inserate für den Neustadt-Kalender für 1853

erbitte ich mir bis Mitte August d. J. Ich berechne die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum bei einer Auflage von 30,000 Ex. mit nur 5 Syl netto in Jahresrechnung.

Neustadt an der Orla, d. 20. Juli 1852.

J. K. G. Wagner.

### Inserate in Grimm's Wörterbuch.

Auf mehrfach an uns ergangene Anfragen zeigen wir hierdurch an, daß wir von jetzt an auch von andern Handlungen literarische Anzeigen zum Abdruck auf dem Umschlag von Grimm's Deutschem Wörterbuch

annehmen u. die gespaltene Petit-Zeile mit 3 Syl berechnen.

Da die dritte Lieferung bis Ende August fertig sein wird, so bitten wir um gefällige baldige Einsendung der betreffenden Inserate. Weidmann'sche Buchhandlung.

[6692.] Zur recht zweckmässigen Inserirung von Büchern-Anzeigen erlaube ich mir den hier gegen Ende Septbr. erscheinenden

### polnischen Volkskalender pr. 1853

bestens zu empfehlen. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile nur 2 Syl. Julius Wildt.

### Worthilhafte-Inserat-Offerte.

Die in Folge des Preuß. Stempelgesetzes die Mehrzahl der außerhalb Preußens erscheinenden Journale die Inserate für die nach Preußen gehenden Exemplare fortlassen müssen, so empfehlen wir zu Inseraten den

Humoristisch-satyrischen Volkskalender des Kladderadatsch pr. 1853, der in diesem Jahre bereits am 15. September in einer Auflage von 16,000 Exemplaren ausgegeben wird. Der Preis pro durchgehende Petitzeile oder deren Raum ist 5 Syl. — Die Inserate müssen bis 1. September in unsern Händen sein. — A. Hofmann & Co. in Berlin.

### Zur Nachricht.

In Folge der neuen Preuß. Stempelgesetzgebung kann die Elberfelder Stg. Anzeigen (selbst für die Stadt) nicht mehr beilegen; wir bitten uns deshalb für die Folge dergleichen nicht mehr einzufinden.

Die uns seit Anfang des Monats eingesandten, noch nicht verbreiteten, stehen den Herren Verlegern auf Verlangen wieder zu Diensten. Dagegen bitten wir uns besto öfter Inserate für die Elberfelder Zeitung (à Zeile 1½ Syl) einzusenden. Dieselben sind stets von Erfolg; auch bitten wir unsere Firma in der Kölner Zeitung mit zu nennen.

Elberfeld, d. 17/7. 1852.

Baedeker'sche Buch- u. Kunsthändlung.

### Zur Nachricht.

In der bei uns erscheinenden Agronomischen Zeitung,

redigirt von Dr. Wilh. Hamm, nehmen wir des preussischen Stempels wegen kleinen Ankündigungen mehr auf, und sieht demnach dem Vertriebe derselben auf Buchhändlerwege kein Hinderniss entgegen. Dieses den gezeigten Handlungen zur Nachricht, welche bereits die Fortschreibung abgestellt.

Leipzig, den 24. Juli 1852.

Expedition der agronom. Zeitung, (Philipps Reclam jun.)

[6696.] In den nächsten Tagen versende ich meinen 60. Katalog, welcher gegen 1000 Bde. alter u. seltener Werke (In Folio und in Quarto) aus verschiedenen Fächern enthält, die meistens in Ebert's bibl. Ver. enthalten und deren Preise äußerst billig gestellt sind. Handlungen, welche sich mit Erfolg dafür verwenden können, und denen dieser Katalog nicht kommen sollte, wollen ihn gef. verlangen.

Bayreuth, 26. Juli 1852.

Seligsberg'sche Antiquarhandlung.

[6697.] So eben erschien bei mir und wurde versandt:

### Antiquarische Anzeige 1852. Nr. 3.

Etwa übersehene Handlungen und Solche, welche mehr Expl. wünschen, bitte ich gütigst zu verlangen. Von den darin gestellten Preisen gewähre ich 10% Rabatt gegen baar.

Leipzig, 26. Juli 1852.

Ergebnis Herm. Fritzsche.

### [6698.] Wir bitten um Berücksichtigung!

Durch einen unglücklichen Zusall und die Nachlässigkeit des Basler Spediteurs, ist unser zweiter Remittenden-Ballen vom März bis Ende Juni in Basel liegen geblieben. Wir bitten die betreffenden Handlungen, diesem Umstand allein das späte Eintreffen ihrer Remittenten-Pakete zuzuschreiben. Zugleich sind uns an der Grenze von Seiten der Douane die Pakete aufgerissen und auf die rücksichtslose Weise behanelt worden, so daß wir nicht mehr im Stande sind, für die völlige Richtigkeit der Sendungen einzustehen. Die betreffenden Herren Collegen werden finden, daß diesen Remittenden und Disponentenfacturen nach ihre Saldi's vollständig und ohne Nebentrag ausgezahlt sind, was uns am besten in ihren Augen entschuldigen wird.

Wir bitten deshalb, uns diesen Vorfall nicht zu unserem Nachtheil in Anrechnung zu bringen, und uns ferner durch prompte Zusendung von Neuigkeiten in unserer Thätigkeit zu unterstützen.

Bern, den 12. Juli 1852.

J. Dalp'sche Buchhdg.

### 6699.] Berichtigung.

Meine Anzeige im Börsenbl. # 67 a. c. und resp. Novitätenzettel, ist dahin gef. zu berichtigten:

Willis, America. 2 Bde. in 30 Lieferungen kostet nicht 9 ♂ mit  $\frac{1}{4}$ , wie daselbst irrig angegeben, sondern 12 ♂ mit  $\frac{1}{4}$ .

Der Kunst-Salon 1. Sect. in 12 Lieferungen.

ist in Lieferungen zu 7 ♂ 6 ♂ m.  $\frac{1}{4}$ , in luxuriösem Prachtband mit Goldschnitt zu 10 ♂ mit  $\frac{1}{4}$ , in feste Rechnung von mir zu beziehen.

Hamburg, den 21. Juli 1852.

V. S. Berendsohn.

### [6700.] Kupferstiche,

Handzeichnungen und Oelgemälde, sowohl alte wie neue, kaufe ich zu jeder Zeit u. bitte um Anerbietungen. Briefe, Verzeichnisse u. s. w. muß ich jedoch postfrei erbitten.

G. Heubel in Hamburg.

### [6701.] Bitte.

Derjenige unserer geehrten Herren Collegen, welcher uns den Aufenthalt eines Herrn Hilgers, welcher früher als Calculator bei der Direction der Westfälischen Staats-Eisenbahn hier selbst und dann bei der Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn beschäftigt war, anzugeben kann, würde uns dadurch zu großem Danke verpflichten.

Soest, den 26. Juli 1852.

Masse'sche Buchhandlung.

### [6702.] Oscar Fokke in Aschersleben bittet um Zusendung von:

Druck-Matulatur-Proben in verschiedenen Größen, unter billigstem Preis-Ansatze Placaten, in zwei Exemplaren.

### [6703.] Für Buchhandlungen, namentlich Commissionsgeschäfte.

Ein Geschäftslocal in bester Buchhändlerlage, nebst vollständiger Einrichtung, ist von Michaelis dieses Jahres ab oder schon früher zu vermieten. Näheres Poststraße N° 15.

## Leipziger Börse am 28. Juli 1852.

Curse im 14 Thaler Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. (k. S.	—	142%
2 Mt. —	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. (k. S.	—	102%
2 Mt. —	—	100
Berlin pr. 100 ♂ Pr. Crt. (k. S.	—	—
2 Mt. —	—	—
Bremen pr. 100 ♂ Lsdr. à 5 ♂ (k. S.	—	110%
2 Mt. —	—	—
Breslau pr. 100 ♂ Pr. Crt. (k. S.	—	99%
2 Mt. —	—	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W. (k. S.	—	—
2 Mt. —	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. (k. S.	—	152%
2 Mt. —	—	—
London pr. 1 Pf. St. (k. S.	—	—
2 Mt. —	—	—
Paris pr. 300 Fres. (k. S.	—	—
2 Mt. —	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss. (k. S.	—	83%
2 Mt. —	—	—
3 Mt. —	—	—
Augustd'or à 5 ♂ à $\frac{1}{3}$ , MK. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ♂ idem " d°.	—	—
And. ausl. Louiad'dor à 5 ♂ nach ger. Ausmünzungsfasse . . . . . d°.	—	10%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5,816%
Holland. Due. à 5 ♂ . . . . . auf 100	—	7
Kaiserl. d°. d°. —	—	7
Bresl. d°. d°. à 65 $\frac{1}{2}$ As " d°.	—	6%
Passir d°. d°. à 65 As " d°.	—	6%
Conv. Species u. Gulden . . . . . d°.	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . d°.	—	2%
Gold pr. Mark fein Cölln. . . . . Silber . . . . . d°.	—	—

### Staatspapiere und Actionen

excl. Zinsen.		
Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3% von 1000 und 500 ♂ . . . . .	—	91
kleinere . . . . .	101 $\frac{1}{2}$	—
— d°. — von 500 ♂ à 4 % . . . . .	101 $\frac{1}{2}$	—
— d°. — von 500 u. 200 ♂ à 4 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	104 $\frac{1}{2}$	—
— d°. — d°. von 500 u. 200 ♂ à 5 % . . . . .	—	—
kleinere . . . . .	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 $\frac{1}{2}$ % von 1000 und 500 ♂ . . . . .	93 $\frac{1}{2}$	—
kleinere . . . . .	—	—
Action der chem. S.- Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 ♂ d°. Sächs. - Schles. EBC. à 4% à 100 ♂ . . . . .	—	91%
d°. — d°. . . . .	102 $\frac{1}{2}$	—
Prior. Obl. d. chem. Chemn. Riesaer EBC. à 10 ♂ à 4% . . . . .	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3% von 1000 und 500 ♂ . . . . .	—	96
kleinere . . . . .	—	—
d°. d°. à 4% . . . . .	101 $\frac{1}{2}$	—
d°. d°. à 4 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. jv. 600 ♂ . . . . .	94	—
à 3 $\frac{1}{2}$ % v. 100 u. 25 ♂ . . . . .	100	—
d°. à 4% v. 100 u. 25 ♂ . . . . .	102 $\frac{1}{2}$	—
lausitzer d°. à 3 ♂ . . . . .	—	88
d°. d°. à 3 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	98 $\frac{1}{2}$	—
d°. d°. à 4% . . . . .	102 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	—	110 $\frac{1}{2}$
Thüringische Eisenb. Priorit. Obligat. à 4% . . . . .	—	90%
K. Preuss. St. Crédit-Cassenscheine à 3% von 1000 und 500 ♂ . . . . .	—	—
kleinere . . . . .	—	—
d°. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	—	—
d°. d°. d°. à 5% . . . . .	—	—
Wiener Bank-Action pr. St. —	—	—
Lipziger d°. à 250 ♂ pr. 100 . . . . .	188	—
Lpz.-Dresd. Eisenb. Act. à 100 ♂ pr. 100 . . . . .	—	178
Löbau-Zittauer d°. à 100 ♂ pr. 100 . . . . .	28	—
Berlin-Anhalt d°. à 200 ♂ pr. 100 . . . . .	—	131%
Magdeb.-Lipz. d°. à 100 ♂ pr. 100 . . . . .	270 $\frac{1}{2}$	—
Thüringsche d°. à 100 ♂ pr. 100 . . . . .	94	—

Berantwortlicher Redakteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

in Leipzig.